Heute
Grossauflage

050 **AZ** 7500 St. Moritz
129. Jahrgang
Donnerstag, 28. April 2022

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Journalismus Anlässlich eines Vortrages vor den BPW Engiadina berichtete Ruth Bossart von ihrer langjährigen Tätigkeit als SRF-Auslandskorrespondentin in Singapur, Japan und Myanmar. **Seite 11**

Premiere Seit 1832 wird akribisch Buch geführt, wann sich der St. Moritzersee jeweils zum ersten Mal eisfrei zeigt. Dieses Jahr war der See zum ersten Mal an einem 26. April ohne sein Eiskleid. **Seite 19**

blog.engadin.online
«Das Tier» von Romana Ganzoni
NEUER BLOG!

Luchs «B760» streunt im Unterengadin umher

Seine Präsenz im Engadin wird seit zwei Jahren vermutet. Auf erste Spuren folgte im April 2020 ein Fotofallen-Bild. Und jetzt brachte die jährliche Wildzählung den scheuen Jäger ins Scheinwerferlicht: Luchs «B760».

JON DUSCHLETTA

Der Beweis: Luchs «B760» auf nächtlichem Beutezug im Unterengadin. Foto: Jon Duschletta

Der Eurasische Luchs (Lynx lynx) gilt mit rund 50 000 Exemplaren global gesehen als nicht gefährdet. Dies gilt laut der Roten Liste der Säugetiere der Schweiz (BAFU) von 2023 aber noch nicht für die Luchspopulation in den Alpen oder im Jura, wo sie als stark gefährdet eingestuft wird. Nachdem 1971 mehrere Luchse in der Schweiz wiederangesiedelt wurden, leben heute rund 260 Individuen in zwei voneinander getrennten Populationen.

Dem Zernezer Wildhüter und Chef des Jagdbezirks IX Unterengadin Val Müstair, Guolf Denoth, gelang nach eigenen Angaben im April 2020 ein Fotofallen-Bild des Luchses. Er hatte diese aufgrund von Hinweisen auf Luchsspuren seitens von Mitarbeitern des Schweizerischen Nationalparks aufgestellt. Seinen Namen «B760» erhielt der Luchs – mutmasslich ein Männchen – dann aufgrund der Aufnahmen Denoths erst nachträglich von der Stiftung KORA – Raubtierökologie und Wildtiermanagement. Diese bestätigte auch, dass der Luchs «B760» ein neues und nie zuvor ausgewiesenes Individuum ist.

Seither erhielt Denoth immer mal wieder Hinweise auf die Präsenz des Luchses in der Region. Beispielsweise Spuren oder vereinzelt gerissene Rehe, Gämsen oder Hirschkälber, welche dank dem Nachweis des sogenannten und luchstypischen Kehlbisses eindeutig dem Grossraubtier zugeordnet werden konnten. Und nun wollte es der Zufall, dass besagter Luchs im Rahmen der kürzlich durchgeführten, jährlichen Hirsch- und Wildzählung der Bündner Wildhut in der Nähe von Zernez in den Scheinwerferkegel von Guolf Denoth und seinen Helfern trat. «Auch für mich ein sehr spezieller Moment in den rund 20 Jahren, in denen ich die Wildzählung schon durchführe», sagte Denoth beim Betrachten des scheuen Jägers.

Luchse fressen kleinere und mittelgrosse Säugetiere, Vögel oder auch Fische. Sie sind Meister der Tarnung und gehen nachts und in der Dämmerung alleine auf Beutezug. In einer Population finden Männchen und Weibchen nur in den typischen Paarungsmonaten Februar bis April zusammen. Nach der Paarung trennen sich die Luchse sogleich wieder. Luchsweibchen bringen meist zwei Jungtiere in Höhlen oder unter umgestürzten Baumstämmen zur Welt und ziehen diese alleine gross. Nach einigen Wochen, in denen die Jungen gesäugt werden, begleiten diese die Mutter bereits auf die Jagd. Allerdings überleben viele Jungtiere das erste Lebensjahr nicht. Alle anderen müssen für ihr Überleben und ihre spätere Fortpflanzung möglichst schnell ein eigenes Revier besetzen.

Im Fokus der Öffentlichkeit

Seit bald zehn Jahren ist Walter Schlegel Kommandant der Kantonspolizei Graubünden. Wie er mit dem Druck umgeht, der ein solches Amt mit sich bringt, erzählt er im Interview.

RETO STIFEL

Ende Mai wird Walter Schlegel, seit 2012 Kommandant der Kantonspolizei Graubünden, wieder im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Dann findet das verschobene WEF in Davos statt und als Gesamteinsatzleiter und Polizeikommandant ist er gleich doppelt gefordert. «Auf diesen Schultern lastet der Weltfrieden», hat eine Zeitung im Vorfeld des WEF einmal geschrieben.

Wie aber geht Walter Schlegel mit dem Druck um, der seine Arbeit als Polizeikommandant mit sich bringt? Das WEF ist nur ein Beispiel, auch beim Polizeieinsatz im Sommer 2017 gegen den Whistleblower im Bündner Baukartell, Adam Quadroni, wurden die Kantonspolizei und insbesondere auch Kommandant Walter Schlegel stark kritisiert. Im Interview stellt er klar, dass damals nicht die Arbeit der Polizei als Ganzes bemängelt worden ist, sondern nur dieser Einzelfall. Fehler seien gemacht und selbstkritisch aufgearbeitet worden. Zudem liege jetzt ein Gutachten vor, welches zum Schluss komme, dass die Einsätze damals nötig waren und richtig durchgeführt worden sind. Das ganze Interview mit Walter Schlegel lesen Sie auf **Seite 5**

Jetzt wächst schon Gras über die Sache

Energie Vom 50 Kilometer langen Graben und dem darin verbauten Rohrblock mit der neuen Strom-Talversorgung samt Breitband-Verbindung zwischen Martina und Bever ist heute praktisch nichts mehr zu sehen. Die neuen Stromleitungen sind in Betrieb, über dem Graben wächst Gras und auch die insgesamt 1450 Holzmasten der vormaligen Freileitung sind bald Geschichte und aus dem Landschaftsbild verschwunden. Das ist aber nur die eine Hälfte der Geschichte. (jd) **Seite 3**

Virtual Reality im Pflegebereich

Technologie Die Virtual Reality birgt viel Potenzial, unter anderem im Pflegebereich. Die «EP/PL» traf den Regisseur und VR-Pionier Sandro Zollinger zum Gespräch in Zürich. Dieser zeigte am 23. März seinen VR-Film «LOS», eine Art begehbares Hörbuch mit Klaus Merz, in der libraria poesia clozza in Scuol.

Gerade Schlaganfallpatienten profitieren von VR, das ihnen ein flexibles und selbständiges Training von zu Hause aus ermöglicht. Mit Hilfe der Spiegeltechnik werden dabei durch die suggerierten Bewegungen eines in seiner Bewegung eingeschränkten Körperteils neue neuronale Verbindungen im beschädigten Hirnareal geschaffen. Dieses Wissen transferieren Firmen wie Rehago in die virtuelle Welt und bieten spielerische Lernwelten. (bg) **Seite 9**

Salvà nouv persunas dal Bogn Engiadina

Pumpiers Per üna jada gniva in venderdi vers saira füm invezza da vapur our da la sauna dal Bogn Engiadina Scuol (BES). Subit sun gnüts alarmats ils Pumpiers Pisoc. Quels han in seguit salvà a nouv persunas ferridas our dal BES e surdat quellas als collavuraturs da sanità dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). L'exercizi, chi'd es gnü organisà minuziusamaing, ha gnü grond success. Per üna han ils respunsabels profità cha'l BES es actualmaing serrà per revisiuns ed investiziuns nouvas. Per l'otra s'haja pudü exercitar cun ün cas plü grond la collavuraziun tanter pumpiers e pulizia chantunala, ed impustüt eir culs collavuraturs da salvamaint e sanità dal CSEB. Sco cha'l cumandant da pumpiers Hans Andersag ha fat valair, saja impustüt la comunicaziun tanter tuots üna gronda sfida. (nba) **Pagina 13**

Listess predsch, different stimul

Ramasser plastic A maun da progets da pilot sun illa Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair ed illa Regiun Malögia gnieus introdüts sachs speciels per la racolta da plastic. Per ün sach da 60 liters as peja in tuottas duos regiuns il medem predsch da 2.90 francs. In conguel culs predschs pels normels sachs d'immundizchas es il predsch pel nouv sach tenor regiun pü bunmarcho u pü cher. Uschè as peja in Engiadin'Ota 20 raps dapü pel nouv sach, in Engiadina Bassa ün franc pü poch. Quista differenza dal predsch ho da che fer cun differentas filosofias e stimuls areguard la nouva spüerta. Ils mainagestiuns da las duos regiuns haun do sclarimaint areguard lur andamaint. Che filosofia chi animescha dapü glieud da's parteciper a la nouva spüerta, as vzaro pür in futur. (fmr/cam) **Pagina 15**

Bibi Vaplan sorgt für exotische Klänge

Musik Ende März verbrachte Bibi Vaplan auf Einladung des Schweizer Botschafters in Madagaskar, des Sentners Chasper Sarott, zwei Wochen in dem zweitgrössten Inselstaat der Welt. Vaplan spielte sich an vier Konzerten mit Flügel in die Herzen des Publikums.

Die Musikerin liess sich vom Lebensgefühl der Madegassen inspirieren, genoss die Entschleunigung, besuchte aber auch ein Kinderheim. Fürs RTR schrieb sie zehn «Impulse».

Mitgebracht hat Vaplan einen eigens für Madagaskar komponierten Song, den sie mit lokalen Musikern einspielte.

Im Spätsommer geht es weiter mit Vaplans Popcorn-Opera, mit der die Musikerin analog und digital neue Wege beschreitet und für viele Überraschungen sorgt. (bg) **Seite 17**

9 771661 010004 40017

Zernez

Ordentliches eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren Öffentliche Planauflage

Planvorlage der Rhätischen Bahn (RhB):
Gesuch um die Erneuerung des Brailtunnels I

Gesuchstellerin
Rhätische Bahn AG,
Bahnhofstrasse 25
7001 Chur

Ort
Gemeinde Zernez

Gegenstand
Erneuerung Brailtunnel I

Verfahren
Das Verfahren richtet sich nach Art. 18 ff. des Eisenbahngesetzes (EBG; SR 742.101) und der Verordnung über das Plangenehmigungsverfahren für Eisenbahnanlagen (VPVE; SR 742.142.1). Leitbehörde für das Verfahren ist das Bundesamt für Verkehr (BAV).

Öffentliche Auflage
Die Gesuchsunterlagen können vom Montag, 2. Mai 2022 bis Mittwoch, 1. Juni 2022 an folgenden Stellen während den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden:
- Gemeinde Zernez, Technische Betriebe, Cul 40, 7530 Zernez
- Amt für Energie und Verkehr Graubünden elektronisch auf www.aev.gr.ch unter der Rubrik "Aktuelles"

Einsprachen
Wer nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren (VwVG; SR 172.021) oder des Bundesgesetzes über die Enteignung (EntG; SR711) Partei ist, kann während der Auflagefrist Einsprache erheben.

Einsprachen sind schriftlich und begründet im Doppel einzureichen beim Bundesamt für Verkehr (BAV), Sektion Bewilligungen II, 3003 Bern.

Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen (Art. 18f Abs. 1 EBG).

Enteignung
Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen (Art. 18f Abs. 2 EBG).

Amt für Energie und Verkehr Graubünden
Abteilung Öffentlicher Verkehr
Chur, 2. Mai 2022

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Denise Kley (dk)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Monica Altherr (ma)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)
Freie Mitarbeiter: Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Sils / Segl

Beschwerdeauflage Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeauflage für die von der Gemeindeversammlung Sils i.E./Segl am 25. März 2022 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung statt.

Gegenstand:
Teilrevision Ortsplanung Festlegung Gewässerraum

Auflageakten:
- Zonenplan 1:2000, Sils i.E./Segl, Gewässerraum
- Zonenplan 1:2000, Val Fex: Vaüglia – Crasta, Gewässerraum
- Zonenplan 1:2000, Val Fex: La Motta – Chalchais, Gewässerraum
- Zonenplan 1:5000, Übriges Gemeindegebiet West, Gewässerraum

Grundlagen:
- Planungs- und Mitwirkungsbericht

Auflagefrist:
28. April 2022 bis 28. Mai 2022 (30 Tage)

Auflageort / -zeit:
Gemeindekanzlei Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria, während der Schalteröffnungszeiten Mo bis Fr 9.30 – 11.30 Uhr und 14.30 – 17.30 Uhr

Änderungen nach der öffentlichen Mitwirkungsauflage:
Zonenplan 1:2000, Sils i.E./Segl, Gewässerraum
- Anpassung der Abschnittbildung/des Gewässerraums der Sela zwischen dem Silvaplanersee und Lej Giazöl (neu durchgehende Breite Gewässerraum von 47 m).

Zonenplan 1:2000, Val Fex: La Motta – Chalchais, Gewässerraum
- Laterale Verschiebung des Gewässerraums von der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) Richtung Sömmerungsgebiet im Bereich der Parz. Nrn. 1855 / 1317, 1334.

Zonenplan 1:2000, Val Fex: Vaüglia – Crasta, Gewässerraum
- Laterale Verschiebung des Gewässerraums von der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) Richtung Sömmerungsgebiet im Bereich der Parz. Nrn. 1794, 1764, 2137, 1473, 2832, 2152, 3041, 2209 / 2138, 1820, 1488, 1486, 1509.
- Verzicht auf Festlegung Gewässerraum für einen künstlich erstellten Entwässerungsgraben südöstlich des Hofs Sar Antoni.
- Vorläufiger Verzicht auf Festlegung Gewässerraum für den Gewässerlauf zwischen der unterirdischen ARA und dem Hof Sar Antoni aufgrund der baulichen Gegebenheiten.

Zonenplan 1:5000, Übriges Gemeindegebiet West, Gewässerraum
- Festlegung Gewässerraum für einen Teilabschnitt der Lavatera in Folge eines landwirtschaftlichen Bauvorhabens im Gebiet Plaun da Lej.

Änderungen gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung:
Zonenplan 1:2000, Sils i.E./Segl, Gewässerraum
- Einseitiger, vorläufiger Verzicht auf Festlegung Gewässerraum auf der orografisch rechten Seite der Fedacla im Bereich Dorfplatz bis Abfallsammelstelle (Parz. Nr. 2524).
- Festlegung Gewässerraum für den En vegl im Gebiet Föglias.

Planungsbeschwerden:
Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können gegen die Ortsplanung innert der Auflagefrist (30 Tage) bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerde erheben.

Umweltorganisationen:
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Sils i.E./Segl, den 28. April 2022
Der Gemeindevorstand

Sils / Segl

Exposiziun da recuors in connex culla planisaziun locala

Applichand l'art. 48 al. 4 da la ledscha chantunela davart la planisaziun dal territori (LPTGR) ho lö l'exposiziun da recuors per la revisiun parziela da la planisaziun locala chi'd es gnida decisa als 25 marz 2022 da la radunanza cumünela da Segl.

Fatschenda:
revisiun parziela da la planisaziun locala concernent la fixaziun da la zona d'ovas

Actas d'exposiziun:
- plaun da zonas 1:2000, Segl, zona d'ovas
- plaun da zonas 1:2000, Val Fex: Vaüglia – Crasta, zona d'ovas
- plaun da zonas 1:2000, Val Fex: La Motta – Chalchais, zona d'ovas
- plaun da zonas 1:5000, ulteriur territori cumünel vest, zona d'ovas

Basa:
- rapport da planisaziun e cooperaziun

Temp d'exposiziun:
dals 28 avrigl 2022 als 28 meg 2022 (30 dis)

Lö d'exposiziun / uras d'avertüra:
chanzlia cumünela da Segl, Via da Marias 93, 7514 Segl Maria, düraunt las uras d'avertüra dal fnestrigl:
lü fin ve, 9.30 – 11.30 e 14.30 – 17.30 h

Müdamaints zieva l'exposiziun da cooperaziun publica:
plaun da zonas 1:2000, Segl, zona d'ovas
- adattaziun dals sectuors/da la zona d'ovas da la Sela traunter il Lej da Silvaplauna e'l Lej Giazöl (largezza da la zona d'ovas nouv tresour 47 m)

plaun da zonas 1:2000, Val Fex: La Motta – Chalchais, zona d'ovas
- spustamaint laterel da la zona d'ovas dal terrain agricul in direcziun dal territori d'alpageda sül areal da las parcellas nr. 1855 / 1317 / 1334

plaun da zonas 1:2000, Val Fex: Vaüglia – Crasta, zona d'ovas
- spustamaint laterel da la zona d'ovas dal terrain agricul in direcziun dal territori d'alpageda sül areal da las parcellas nr. 1794 / 1764 / 2137 / 1473 / 2832 / 2152 / 3041 / 2209 / 2138 / 1820 / 1488 / 1486 / 1509
- renunzcha da fixer üna zona d'ovas per ün foss da drenascha artificiel al südost dal bain Sar Antoni
- renunzcha provisorica da fixer üna zona d'ovas pel cuors d'ova traunter la sarinera sutterrauna e'l bain Sar Antoni causa las circunstanzas da fabrica

plaun da zonas 1:5000, ulteriur territori cumünel vest, zona d'ovas
- fixaziun d'üna zona d'ovas per ün sectur da la Lavatera in seguit ad ün proget da fabrica sül territori da Plaun da Lej

Müdamaints tenor la decisiun da la radunanza cumünela:
plaun da zonas 1:2000, Segl, zona d'ovas
- renunzcha provisorica unilaterela da fixer üna zona d'ovas orograficamaing da la vart dretta da la Fedacla sül areal da la Plazza cumünela fin tal post da ramasser immundizchas (parcella nr. 2524)
- fixaziun d'üna zona d'ovas per l'En vegl i'l quartier Föglias

Recuors da planisaziun:
Persunas chi haun ün egen interess degn da protecziun per contester la planisaziun u chi sun legitimedas da fer que tenor ledscha federela paun inoltrer lur recuors da planisaziun in scrit a la regenza, e que infra il temp d'exposiziun (30 dis).

Organisaziuns per la protecziun da l'ambiaint:
Organisaziuns per la protecziun da l'ambiaint exerciteschan lur dret da recuors confuorm a l'art. 104 al. 2 LPTGR. Que voul dir ch'ellas annunzchan lur partecipaziun a la procedura infra il temp da recuors tal Uffizi chantunel pel svilup dal territori ed inoltreschan alura eventuelmaing lur pusiziun.

Segl, ils 28 avrigl 2022
La suprastanza cumünela

Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fraczuiun
Scuol

Lö
Tanter Dossa, parcella 1019

Zona d'ütilisaziun
Zona agricula

Patruns da fabrica
Martina + Not Vital
Tanter Dossa 929
7550 Scuol

Proget da fabrica
Butschin da sauna

Temp da publicaziun
29 avrigl fin 18 mai 2022

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals
Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Uffizi da fabrica

Scuol, ils 28 avrigl 2022

Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fraczuiun
Guarda

Lö
Erglian, parcella 40931

Zona d'ütilisaziun
Zona agricula

Patrun da fabrica
Benjamin Prevost
Fuschina 103
7545 Guarda

Proget da fabrica
Ingrondimaint da la stalla

Temp da publicaziun
29 avrigl fin 18 mai 2022

Exposiziun
Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals
Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Uffizi da fabrica

Scuol, ils 28 avrigl 2022

Region Maloja

Öffentliche Ausschreibung für Kulturförderungsgesuche

Die Kulturförderungskommission der Region Maloja ist für die fachliche Begutachtung von Fördergesuchen für kulturelle Projekte im Oberengadin und im Bergell zuständig. Die Förderung des regionalen Kulturschaffens erfolgt mittels Zusprache von Förderbeiträgen an kulturelle Projekte. Die Grundsätze der regionalen Kulturförderung sowie die Anforderungen an Gesuche sind dem Organisationsreglement zu entnehmen: www.regio-maloja.ch/Aufgaben/Regionale Kulturförderung.

Beitragsgesuche für Projekte, die im Jahr 2023 geplant sind, sind der Kulturförderungskommission schriftlich -vorzugsweise per E-Mail - bis zum **30. Juni 2022** einzureichen. Gesuche für kleinere, nicht wiederkehrende Projekte können auch kurzfristig, jedoch nicht später als vier Monate vor der Durchführung, eingereicht werden.

Geschäftsstelle der Region Maloja
Kulturförderungskommission
Postfach 119
7503 Samedan
E-Mail: info@regio-maloja.ch

Fadri Guidon, Vorsitzender der Kulturförderungskommission der Region Maloja

Regiun Malögia

Avis ufficiel per dumandas da promoziun da la cultura

La Cumischiun per la promoziun da la cultura da la Regiun Malögia es respunsabla per l'evaluaziun professiunela da dumandas da promoziun per progets culturels in Engiadin'Ota ed in Bergiaglia. La promoziun da la creaziun culturela succeda tres conceder contribuziuns da promoziun a progets culturels. Ils princips da la promoziun regiunela da la cultura scu eir las pretaisas per dumandas sun da chattar i'l reglamaint organisatoric: www.regio-maloja.ch/Incumbenzas/Promoziun da la cultura illa regiun.

Dumandas per contribuziuns per progets chi sun planisos per l'an 2023 sun d'inoltrer in scrit – il meglder per e-mail – a la Cumischiun per la promoziun da la cultura **fin als 30 gün 2022**. Dumandas per progets pü pitschens chi nu's repetan paun eir gnir inoltredas a cuorta vista, però na pü tard cu quatter mais aunz la realisaziun.

Regiun Malögia
Cumischiun per la promoziun da la cultura
Chaschella postela 119
7503 Samedan
E-Mail: info@regio-maloja.ch

Fadri Guidon, president da la Cumischiun per la promoziun da la cultura da la Regiun Malögia

Strom aus Wasserkraft – unterirdisch bis zur Steckdose

Am Montag wurde in Scuol der Projektabschluss der Verkabelung der Engadiner Stromversorgung nachgefeiert. Das 100-Millionen-Projekt umfasst neben der unterirdischen Kabelleitung auch die Erneuerung diverser Schalt- und Transformatorenanlagen. Und es ist Teil des Grossprojekts «Netzentwicklung Engadin».

JON DUSCHLETTA

Die grösste EKW-Kraftwerkanlage in Pradella in der Übersicht: Ausgleichsbecken, davor das Maschinenhaus und die 380-kV-Freiluft-Schaltanlage in der Mitte. Links unten die 110-kV-gasisolierte Schaltanlage (GIS), das Betriebsgebäude rechts unten und die Schaltanlage der Swissgrid ganz rechts. Fotos: Jon Duschletta

«Wir haben nicht nur eine neue unterirdische Kabelleitung gebaut, sondern gleich auch ein gänzlich neues 110-kV-Stromnetz aufgebaut.» Das sagte Heinz Gross am Montagnachmittag anlässlich der pandemiebedingt nachgeholten Abschlussfeier des Projekts zur Erneuerung der Talleitung in der EKW-Zentrale Pradella in Scuol vor geladenen Gästen. Gross ist Leiter Projekte und Logistik und Mitglied der Geschäftsleitung der Engadiner Kraftwerke AG (EKW).

Mit dem Projekt sei nun umgesetzt worden, was die Kraftwerksbetreiber schon vor rund 30 Jahren zu beschäftigen begann: «Überlegungen nämlich, wie man die Netzversorgung im Engadin sichern und die Ableitung des produzierten Stroms aus den Engadiner Wasserkraftwerken verbessern könnte.» Diese zwei unterschiedlichen Leitungsebenen – einerseits die Hochspannungs-Freileitungen auf Holzmasten zur Versorgung der Gemeinden mit Strom und andererseits die 380-kV-Höchstspannungsleitungen des nationalen und internationalen Verbundnetzes der Swissgrid AG als Betreiberin des Schweizer Übertragungsnetzes, welche auf den grossen Stahlmasten verlaufen – gehören getrennt betrachtet, sind aber beide Bestandteil des Projekts «Netzentwicklung Engadin» und fliessen in Pradella anlagetechnisch zusammen.

Wenn ein Engpass Projekte auslöst

Und noch wichtiger, ohne das eine Projekt, hätte es das andere nicht gegeben: 2014 stellte die Swissgrid AG in Zernez ihr Ausbauprojekt für einen zweiten 380-kV-Leitungsstrang auf der bestehenden Höchstspannungsleitung zwischen Pradella und La Punt Chamues-ch vor. Dieser Ausbau garantiert die Anpassung an die Bedürfnisse der nationalen und internationalen Stromversorgung und eliminiert gleichzeitig den bestehenden Engpass im Übertragungsnetz zwischen der Schweiz, Österreich und Italien. Der Ausbau befindet sich aktuell in der zweiten Etappe und soll Ende Jahr abgeschlossen werden.

Im damaligen Genehmigungsverfahren zum Ausbauprojekt der Swissgrid AG erwirkten die Engadiner Konzessionsgemeinden, dass sich die Swissgrid im Rahmen von Ersatzmassnahmen für projektbezogene Umwelteinflüsse an der Verkabelung der Talleitung beteiligte. An die Projektkosten von insgesamt 100 Millionen Franken haben die EKW 35, Swissgrid 55 und Repower zehn Millionen beigesteuert.

Kabelschutzrohre von Scuol bis Genf

Die Verkabelung der Talleitung in einem 50 Kilometer langen, unterirdischen Rohrblock von Pradella bis nach Zuoz – von dort verläuft die neue Stromleitung zehn Kilometer in bestehenden Kabelrohren weiter bis nach Bever – kam laut Heinz Gross in der engen Topographie des Engadins einem eigentlichen Kraftakt gleich. So mussten mit Grundeigentümern rund 800 Durchleitungsverträge für Strom und digitale Daten Dritter abgeschlossen werden, der Graben samt Rohrblock durch Wald- und Wiesen, unter Inn und Spölbach, unter Strassen- und Bahntrassees geführt und immer wieder auch Vorgaben von Bau- und diversen Schutzzonen berücksichtigt werden. Letztlich sind im Kabelblock rund 300 Kilometer Stromkabel und 425 Kilometer Kabelschutzrohre aus Schweizer Produktion von vorwiegend regionalen Bauunternehmungen verlegt worden. Zum Vergleich: Die Distanz zwischen Scuol und Genf beträgt rund 440 Kilometer.

Und nicht zuletzt stellte die Realisierung des unterirdischen Kabelblocks für die regionale Unternehmung mia Engiadina die einmalige Chance dar, die Region zukunftsweisend mit Breitbandtechnologie zu versorgen.

Gewinn für Natur und Landschaft

Schon heute sieht man vom Verlauf des Grabens an den meisten Orten nichts mehr. Als massgeblichen Beitrag an das Engadiner Landschaftsbild und auch an den Vogelschutz verschwinden bis zum endgültigen Projektabschluss alle 1450 hölzernen und stählernen Masten der bisherigen Freileitung aus der Landschaft zwischen Martina und Bever, samt den Stromleitungen. Der Teilabschnitt Pradella bis Martina kam als Schwesterprojekt und in Zusammenarbeit mit dem Unterengadiner Stromlieferanten Energia Engiadina (EE) parallel zustande.

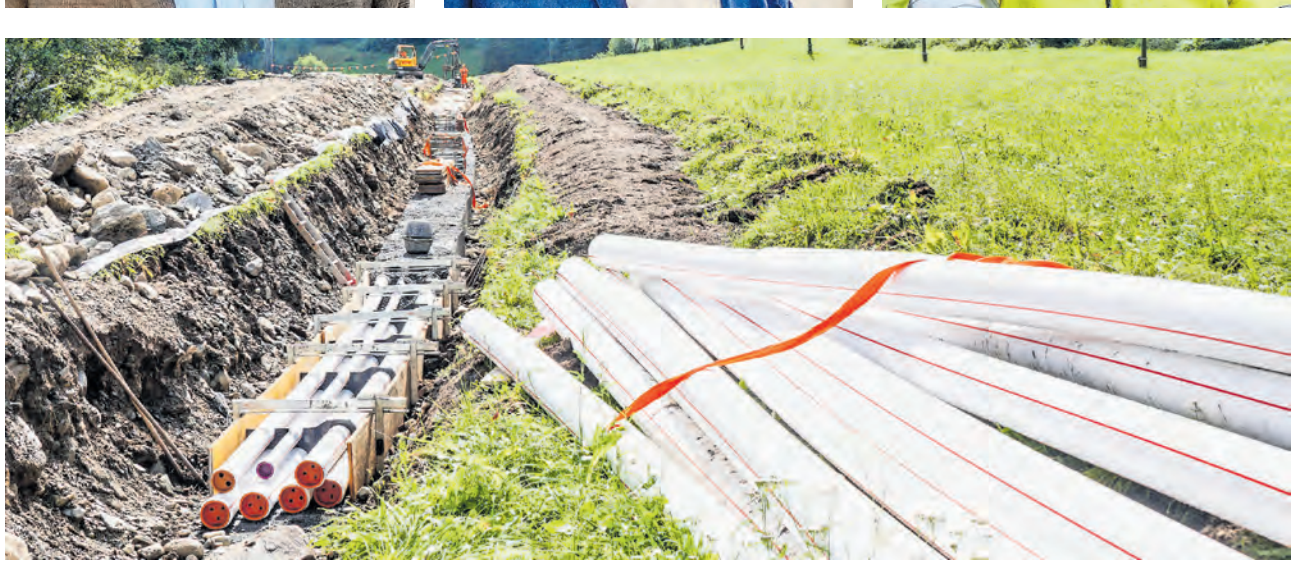
Auch der neue CEO des Energieunternehmens Repower, Roland Leuenberger, betonte neben der vorbildlichen Zusammenarbeit der Projektpartner, der markant erhöhten Versorgungssicherheit fürs ganze Engadin oder der Verdoppelung der Übertragungsleistung zwischen Zernez und Bever explizit auch die positiven Auswirkungen auf Natur und Landschaft: «Mit diesem Projekt haben wir eine Investition für die nächsten Generationen getätigt. Eine intakte Landschaft», so Leuenberger weiter, «sind wir unseren Nachkommen aber auch der Natur und den Tälern einfach schuldig».

Pradella ist Strom-Bindeglied

Adrian Häsler vertrat als Leiter Netzinfrastruktur den dritten Projektpartner, die Swissgrid AG. Es gäbe in seiner Laufbahn bei Swissgrid kein vergleichbares Projekt, sagte er in Bezug auf das Grossprojekt «Netzentwicklung Engadin» als Bestandteil des Zehn-Punkte-Plans «Strategisches Netz 2025» von Swissgrid. Häsler bezeichnete die Anlage in Pradella denn auch als sehr wichtigen Netzknoten und als eigentliches Strom-Bindeglied zwischen Österreich, Italien und der Schweiz. Die Swissgrid AG hat alleine an der Anlage in Pradella rund 32 Millionen Franken in Kuppeltransformatoren, die Sanierung der Freiluftanlage oder die Erweiterung der gasisolierten Schaltanlage investiert.

«Die Schweiz», sagte Adrian Häsler mit Nachdruck, «ist keine Strominsel». Die Übertragungsnetze seien als ein System in ganz Europa miteinander verbunden und die politische Lage aktuell gerade sehr anspruchsvoll. Damit sprach er das nicht zustande gekommene Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und Europa und das damit fehlende Stromabkommen an. Wenigstens funktioniere die internationale Zusammenarbeit, wenn nicht auf regulatorischer, so doch umso besser auf technischer Ebene, so Häsler. «Wir müssen uns nichts vormachen, die Schweiz braucht im Winter Strom aus Europa. Ich möchte nicht erleben, was passieren würde, wären wir Tage oder gar eine ganze Woche ohne Strom …»

Die EP/PL hat das Projekt «Netzentwicklung Engadin» mit der Verkabelung der Talleitung, dem Ausbau der Unterwerke in Pradella und Zernez bis hin zum laufenden Projekt der Erweiterung des Swissgrid-Übertragungsnetzes über die letzten Jahre medial begleitet. Siehe PDF-Archiv unter: www.engadinerpost.ch



V.l.n.r.: Heinz Gross, Leiter Projekte und Logistik und GL-Mitglied EKW, Adrian Häsler, Leiter Netzinfrastruktur Swissgrid, Roland Leuenberger, CEO von Repower. Rechts: EKW-Bauleiter Salvatore Mammoliti. Der Rohrblock verläuft von Pradella herführend unter seinen Füssen, unterquert den Inn bei der Tulaibrücke und führt weiter über den Gegenhang. Links: Die Verkabelung der Talleitung 2017 zwischen Susch und Lavin.

Diese Woche aktuell

coop

Gültig bis 1.5.2022 solange Vorrat

33%
9.95
statt 14.95

naturaplan

Coop Naturaplan Bio-Spargeln weiss (exkl. Schweizer Bio-Spargeln), Spanien/Ungarn/Slowakei, Bund à 750 g (100 g = 1.33)

22%
1.40
statt 1.80

Mango, Fairtrade Max Havelaar, Peru/Brasilien/Elfenbeinküste, per Stück

Super-preis
9.95

Coop Naturafarm Schweinskoteletts, 2 Stück mager und 2 Stück vom Hals, Schweiz, in Selbstbedienung, 900 g (100 g = 1.11)

41%
per 100 g
1.35
statt 2.30

Coop Pouletbrust, Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 850 g

52%
9.95
statt 21.–

Coop Branches Classic, Fairtrade Max Havelaar, 50 × 22,75 g, Multipack (100 g = –.88)

50%
55.50
statt 111.–

Chianti Classico DOCG Riserva Rocca Guicciarda 2018, 6 × 75 cl (10 cl = 1.23)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

33%
3.95
statt 5.95

Evian, 6 × 1,5 Liter, (1 Liter = –.44)

30%
11.95
statt 17.30

EMPFIEHLT oecoplan

Oecoplan Haushaltspapier, weiss, 16 Rollen

Scannen und alle Aktionen entdecken.

coop
Für mich und dich.

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen

alzheimer Schweiz Suisse Svizzera

Christian Flöss Ihr Partner für:

GOLDANKAUF

Alle Gold- und Silberarten, Schmuck, Münzen, Uhren (Luxusuhren auch defekt), Zinn, Besteck usw. Schwere Objekte (Zinn, Kupfer) werden kostenlos abgeholt.

Einkaufscenter Caspar Badrutt
Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz

Terminvereinbarung
telefonisch: 079 221 36 04

Bürgersprechstunde mit
MARTIN BINKERT

Lernen Sie unseren Kandidaten für die Wahl das Gemeinde-präsidiums kennen.

Er steht Ihnen für Fragen und Anliegen gerne Rede und Antwort

Dienstag, 3. Mai 2022
um 19.00 Uhr
im Hotel Sonne
in St. Moritz

Die Mitte St. Moritz

Bücher aus dem Engadin

LISTE 1

Grossratswahlen vom 15. Mai 2022

Ihre Wahl für faire Mieten

Franziska Preisig (bisher)
in den Grossen Rat
Dr. iur. & Dozentin, Grossrätin

MV

A-Z
Bettwarencenter

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen!

Wir sind weiterhin für Sie da.

Vereinbaren Sie mit Christian Flöss einen Beratungstermin: 079 221 36 04

Einkaufscenter Caspar Badrutt
Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz

TAMARA-R swiss manufacture

Technogel®

Dienstag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr

Schlegel: «Wir suchen keine Rambos als Polizisten»

Seit bald zehn Jahren ist der Bündner Polizeikommandant Walter Schlegel im Amt. Zeit für ein Gespräch über schöne und belastende Situationen und über künftige Herausforderungen für die Schweizer Kantonspolizeien.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Walter Schlegel, wenn Sie vor vier Jahren bei den Wahlen 31 Stimmen mehr erzielt hätten, würden Sie mir heute als Regierungsrat gegenübersitzen. Denken Sie noch oft an diese knappe Entscheidung zurück?
Walter Schlegel: Ja, jetzt vor den Wahlen ist mir das wieder präsent. Ich bin allerdings froh, dass ich heute nicht mehr in einem Wahlkampf stehe, das ist etwas vom Anstrengendsten, was man machen kann.

Das heisst, Sie haben Ihre politischen Ambitionen begraben?
Ich bin nach wie vor sehr stark an der Politik interessiert. Aber das Amt des Polizeikommandanten verträgt sich nicht mit einem politischen Amt. Es liegt zeitlich nicht drin und die Interessenskonflikte wären zu gross.

Am Samstag durften Sie den neuen Polizeistützpunkt Oberengadin-Bergell in Samedan einweihen. Ich denke, das sind die angenehmeren Seiten an Ihrem Beruf als Bündner Polizeikommandant?
Das stimmt. Wichtig ist mir, dass die Leute mitbekommen, wie die Polizei arbeitet. Wir sind da für die Sicherheit der Bevölkerung. Das ist eine der zentralen Aufgaben und an einem solchen Tag der offenen Türe schätze ich den Austausch mit den Leuten sehr.

Wo sehen Sie die Vorteile des neuen, zentralen Stützpunktes?
Auch wenn es ein Polizei- und ein Verkehrsstützpunkt ist, sollen die Leute sehen, dass wir in der Grundversorgung immer in den drei gleichen Bereichen arbeiten – also Kriminalpolizei, Sicherheitspolizei, Verkehrspolizei. Für diese Bereiche ist jede Polizistin und jeder Polizist ausgebildet. Egal um was für ein Ereignis es sich handelt, die Erstausrückung passiert aus dem Stützpunkt mit den Leuten, die entweder gerade vor Ort oder auf Patrouille sind.

«Auf diesen Schultern lastet der Weltfrieden» schrieb der «Blick» einmal über Sie und bezog sich auf Ihre Funktion als Sicherheitschef des Weltwirtschaftsforums in Davos. Wie gut schlafen Sie jeweils vor dem WEF?
Ich bin zum Glück eine starke Natur, aber ganz klar, solche Grossanlässe sind belastend. Es ist vor allem die emotionale Belastung, die dann tatsächlich auf meinen Schultern als Gesamteinsatzleiter und Polizeikommandant liegt. Das ist nicht zu vergleichen mit anderem Stress, wie beispielsweise lange Arbeitstage. In diesem Jahr ist speziell, dass wir die Planung zweimal machen mussten. Für das letztlich abgesagte Weltwirtschaftsforum im Januar und jetzt für den Anlass im Mai.

Belastend muss auch die ganze Geschichte rund um das Baukartell und die Polizeieinsätze gegen Whistleblower Adam Quadroni gewesen sein. Die Kritik an der Kapo war gross, in zwei Berichten wurden Empfehlungen abgegeben. Wie ernst haben Sie diese genommen?
Wir haben heute alle Empfehlungen umgesetzt. In diesem Jahr konnten wir den Schlussbericht abliefern. Ich möchte aber betonen, dass es sich bei diesem Ereignis, welches untersucht worden ist, um einen Einzelfall im Unterengadin gehandelt hat. Bei den Untersuchungen ist nicht unsere Unternehmensstruktur oder unsere Arbeit als Ganzes in Frage gestellt worden.

Im vergangenen Dezember wurde ein Polizist freigesprochen, andere Verfahren laufen noch. Wie belastend sind solche Sachen für ein Polizeikorps?
Für das Korps ist es belastend, vor allem für die Polizistinnen und Polizisten, die in Verfahren involviert sind. Belastend vor allem darum, weil diese in der täglichen Arbeit quasi wie ein Damoklesschwert im Nacken sitzen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Verfahren enorm lange dauern. Wäre ein solches innerhalb eines Jahres abgeschlossen, wäre es weniger problematisch. Die Verfahren im Rahmen dieses einzelnen Polizeieinsatzes dauern mittlerweilen fünf Jahre.

Sie persönlich sind von der damaligen Parlamentarischen Untersuchungskommission PUK hart kritisiert worden. Sie hätten Ihre Gesamtführungsverantwortung im Umgang der Kapo mit Adam Quadroni zu wenig wahrgenommen. Rückblickend gesehen: Haben Sie damals Fehler gemacht?
Nein. Als Polizeikommandant stehe ich in der Schlussverantwortung. Aber es ist eben auch so, dass man bei der Polizei einsatzbezogen das Gewaltmonopol bis ganz nach vorne an die Polizistinnen und Polizisten delegiert. Das bedeutet, dass diese Verantwortung auch die sogenannte Frontpolizei trägt. Schweizweit wird nach den Reglementen des schweizerischen Polizeiinstituts in Neuenburg ausgebildet, das gilt auch für unsere Polizisten in Graubünden. Sie handeln nach diesen Reglementen und führen die Einsätze entsprechend aus.

Also war der Polizeieinsatz gegen Adam Quadroni aus Ihrer Sicht verhältnismässig?
Ja, aber das sage nicht ich alleine. Mittlerweilen liegt ein Gutachten im Strafverfahren vor, in welchem auch alle Akten enthalten sind. Der PUK und Andreas Brunner, welcher einen weiteren Bericht verfasst hatte, standen ein Teil der Akten gar nicht zur Verfügung. In diesem neuen Gutachten kommt der Experte zum Schluss, dass die Polizeieinsätze nötig waren und richtig durchgeführt worden sind. Was nicht stimmig war an diesen Einsätzen – und wir selber auch sehr kritisch beurteilt haben – war der Transport in die Klinik und die mangelhafte Dokumentation. Als Erkenntnis daraus dokumentieren wir heute alles. Auch gewisse Mängel in der Postenführung haben wir erkannt und mittlerweilen behoben.

Sie sind von Haus aus Jurist. Wie stark hilft das bei Ihrer täglichen Arbeit?
Es hilft. Einerseits für meine Überlegungen bei der polizeilichen Arbeit, andererseits für die Unternehmungsführung. Das Bündner Polizeikorps hat mittlerweilen einen Bestand von rund 500 Personen, privatwirtschaftlich gesehen wäre das im Kanton eine der grössten Unternehmungen. Aufgrund dieser Grösse müssen wir uns entsprechend aufstellen. Also wir benötigen einen eigenen Personaldienst, einen eigenen Kommunikationsdienst, einen Bereich Logistik, Informatik und und und … Dazu kommen die operativen Abteilungen. Für die Führung der Kantonspolizei nützt mir meine juristische Ausbildung und Führungserfahrung stark.

Mit welchen Argumenten würden Sie einen Jugendlichen überzeugen, den Beruf des Polizisten oder der Polizistin zu ergreifen?
Es ist einer der spannendsten Berufe, die man ergreifen kann. Der Polizeiberuf hat sich in den letzten Jahren sehr stark verändert, er ist immer anspruchsvoller geworden. Man beginnt als Polizist oder Polizistin und hat dann innerhalb der Organisation viele Möglichkeiten, den Job zu wechseln oder zu bereichern. Wir haben Leute, die 40 Jahre bei uns arbeiten und in dieser Zeit innerhalb der Organisation bis zu achtmal neue Aufgaben übernommen haben. Vom ursprünglich rein Polizeilichen beispielsweise in die Logistik gewechselt haben. Oder sich spezialisieren in der Alpinpolizei, als Grenadier oder Hundeführer zum Beispiel. Der Beruf ist extrem vielfältig und bietet viele Perspektiven.

Auf der Homepage der Kantonspolizei sehe ich ein Bild mit einem maskierten Polizisten, welcher ein Haus stürmt, und den Spruch «Brauchst du etwas mehr Action?» Suchen Sie Rambos für die Kantonspolizei?
Nein, wir suchen keine Rambos. Wir decken mit unserer Arbeit verschiedene Sparten ab, längst nicht überall und immer gibt es Action. Es gibt auch ruhige Zeiten, und diese ausfüllen zu können ist ebenso anspruchsvoll wie Einsätze an der Front. Wir versuchen junge Leute so anzusprechen, dass wir ihr Interesse wecken können. Wir suchen sehr breit nach Polizeinachwuchs, als ein Beispiel möchte ich den Bereich Cybercrime nennen. Dort kann sich auch jemand bewerben, der zwar in diesem Bereich Erfahrung hat, aber nicht als Polizist ausgebildet ist. Solche Personen müssen dann auch nicht die ganze Polizeiausbildung absolvieren, sondern modulmässig nur das, was sie später in ihrem Job benötigen.

Seit dem 1. Januar sind Sie Präsident des Ostschweizer Polizeikonkordats und in dieser Funktion auch Vorstandsmitglied in der Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz. Welche Herausforderungen erwartet die Schweizer Kantonspolizeien in den kommenden Jahren?
Eine grosse Herausforderung haben wir schweizweit im Bereich des Datenaustauschs. Da fehlen in fast allen Kantonen die gesetzlichen Grundlagen, um die Daten im Ermittlungsbereich systematisch austauschen zu können. In Graubünden kennen wir ein modernes Polizeigesetz, welches seit anfangs dieses Jahres in Kraft ist. Dieses beseitigt alle Hürden und wir hoffen, dass die anderen Kantone nun auf Gesetzesebene nachziehen, fünf haben das bereits gemacht.

Warum ist dieser Datenaustausch so wichtig?
Weil wir im Rahmen der Ermittlungen – bei Einbruchserien beispielsweise – Spuren haben, Indizien, vielleicht sogar Namen von Verdächtigen, diese aber heute nicht über die Kantonsgrenzen austauschen können. So ist es nicht möglich, ein Gesamtbild über die Tätigkeiten dieser kriminellen Gruppen schweizweit zu erhalten. Da muss unbedingt ein Entwicklungsschub passieren, gerade auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Cyberkriminalität. Heute müssen wir Rechtshilfegesuche an andere Kantone schreiben. Diese werden zwar bewilligt, das dauert aber drei Wochen, also viel zu lange, um Spuren im Datennetz noch verfolgen zu können.

Wir haben in diesem Gespräch nun oft über belastende Situationen gesprochen. Wie kann sich Walter Schlegel privat entspannen?
Ich habe eine wunderbare Familie mit einer Frau, die mich sehr unterstützt und mit der ich mich auch austauschen kann, das ist sehr wichtig. Dann treibe ich regelmässig Sport und wir haben auch ein sehr gutes Verhältnis zu unseren mittlerweile erwachsenen Kindern. Die Familie ist die Oase, um gut abschalten zu können. Und wir haben das Glück, ein Maiensäss zu besitzen. Dort holze ich gerne. Das ist auch ein sehr gutes Ventil bei Stress (lacht).

Um auch in Zukunft genügend Nachwuchs zu finden ist es gemäss dem Kommandanten der Kantonspolizei Graubünden, Walter Schlegel, unabdingbar, den Polizeiberuf attraktiv zu halten. Foto: Reto Stifel

Im Gespräch mit …

… Walter Schlegel

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit …» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute mit dem Bündner Polizeikommandanten Walter Schlegel. Nach dem Studium der Rechte in Zürich erwarb er das Bündner Rechtsanwaltspatent. Nach verschiedenen Tätigkeiten wählte ihn die Bünder Regierung auf den 1. Januar 2007 als Vorsteher des Amtes für Justizvollzug Graubünden, 2012 wurde er zum neuen Polizeikommandanten gewählt und trat sein Amt am 1. Juli des gleichen Jahres an. Vor vier Jahren kandidierte Schlegel für die SVP als Regierungsratskandidat, er verpasste aber die Wahl denkbar knapp. Schlegel, der in diesem Jahr 60-jährig wird, ist verheiratet, hat erwachsene Kinder und lebt in Trimmis. (ep)

Aus sieben mach fünf

Am 15. Mai wird voraussichtlich feststehen, welche fünf Personen die Regierung Graubündens stellen werden. Zur Auswahl stehen sieben Kandidierende.

JON DUSCHLETTA

Fünf Mitglieder zählt die Bündner Regierung als oberste leitende und vollziehende Behörde des Kantons. Drei bisherige Regierungsräte – Jon Domenic Parolini von der Mitte als einziger Vertreter Südbündens, sein Parteikollege und amtierender Regierungsratspräsident Marcus Caduff sowie SP-Regierungsrat Peter Peyer als amtierender Regierungsratsvizepräsident – buhlen um die Wiederwahl für eine nächste, vierjährige Amtszeit, die am 1. Januar 2023 beginnt und am 31. Dezember 2026 endet.

Neu in der Regierung Einsitz nehmen wollen die einzige Kandidatin, die Mitte-Grossrätin und Gemeindepräsidentin von Ilanz/Glion, Carmelia Maissen, dann der Leiter des Amts für Militär und Zivilschutz Graubünden, Martin Bühler aus Fideris, der für die FDP - Die Liberalen ins Rennen steigt, der Architekt, SVP-Grossrat und Gemeindepräsident von Trimmis, Roman Hug sowie der Parteilose Architekt Hans Vetsch aus Grüsch.

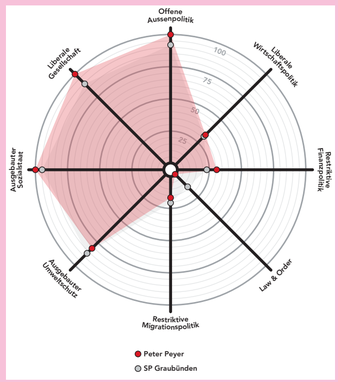
Fünf der sieben Kandidierenden werden den Sprung in die Regierung schaffen. Entweder im ersten Wahlgang, welcher am 15. Mai im Mehrheitswahlverfahren (Majorz) mit absolutem Mehr durchgeführt wird, oder, bei noch offener Entscheidung, in einem zweiten Wahlgang. Dieser würde dann am 12. Juni nach den Regeln des relativen Mehrs stattfinden und die Regierung mit den Kandidierenden mit den meisten Stimmen ergänzen.

Ob die einzige Kandidatin den Sprung in die Regierung schafft, die drei Bisherigen die Wiederwahl schaffen, die Mitte die angestrebte Mehrheit halten kann, die SVP erstmals in die Regierung gewählt wird oder wem der neu kandidierenden die Überraschung gelingt – die Urnenwahl wird es zeigen. Bis dahin hat die EP/PL bei den Kandidierenden ein letztes Mal den Puls gemessen, sie mit den Aussagen von Umfragen und Grafiken zur politischen Ausrichtung konfrontiert und von ihnen auch wissen wollen, wie hoch sie selbst ihre Chancen auf eine Wiederwahl, respektive auf eine Neuwahl in die Regierung einschätzen.

Stellvertretend für alle Kandidierenden sei nachfolgend die Aussage des amtierenden Regierungsratspräsidenten Marcus Caduff wiedergegeben, zu verstehen als Aufforderung zur Beteiligung an den Wahlen der Regierung, des Grossen Rats oder den verschiedenen kommunalen Wahlen: «Niemand ist von vornherein gesetzt. Es zählt jede Stimme.»

Alle Polit-Spider-Grafiken: Smartvote.
Die graue Fläche zeigt den Parteidurchschnitt.

Peter Peyer



Peter Peyer. Foto: Jon Duschletta

Peter Peyer (56) ist seit 2019 SP-Regierungsrat, ist aktuell Vorsteher des Justiz-, Sicherheits- und Gesundheitsdepartements (DJSG) und Regierungsvizepräsident. Er wohnt in Trin, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Der diplomierte Kindergartenlehrer war zuletzt Gewerkschaftssekretär des Verbands Personal öffentlicher Dienste (VPOD).

Peyer schätzt seine Chancen auf eine Wiederwahl mit 80 Prozent ein, spürt Rückhalt für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit und möchte diese mit seinen Mitarbeitenden gerne weiterführen. In Hinblick auf die Wahlen wird er seine bisherige Strategie nicht ändern: «Als Teamplayer so weiterarbeiten wie bisher und das Ziel verfolgen, Graubünden in zentralen Fragen wie Klimaschutz, Gesundheitsversorgung, günstigem Wohnraum und erschwinglichen Kita-Plätzen weiterzubringen.»

«Für Stabilität und Fortschritt»

Peter Peyer, SP, bisher

Im Umweltrating der Vereinigung Bündner Umweltorganisationen (vbu) wird Peyer eine Umweltverträglichkeit von 82 Prozent attestiert. Die Polit-Spider betrachtet Peyer eher als Spielerei: Der Vergleich mit anderen Kandidierenden sei zwar unterhaltend, «letztlich ist die Aussagekraft aber beschränkt, da Politik nicht einfach in Schwarz-Weiss-Schemen verläuft, sondern Diskussion, Bewertung und Einbettung braucht». (jd)

Informationen: www.pp22.ch

Marcus Caduff

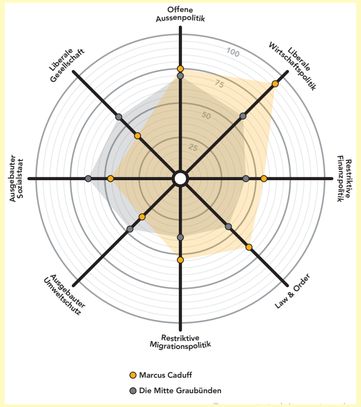
Marcus Caduff. Foto: Jon Duschletta

Marcus Caduff ist seit 2019 in der Regierung vertreten, steht dort dem Departement für Volkswirtschaft und Soziales vor und amtiert aktuell als Regierungsratspräsident. Er ist verheiratet, hat zwei Töchter und lebt in Morrissen. Von 2010 bis 2018 war der Mitte-Politiker Präsident der CVP-Fraktion. Caduff hat an der ETH Zürich Agronomie studiert mit Vertiefung im Bereich Agrarwirtschaft und war später in der Privatwirtschaft tätig, unter anderem als CEO des Regionalspitals Surselva. Marcus Caduff ist der Meinung, dass Resultate aus Wählerbefragungen zwar einen Trend aufzeigen können, nicht aber überbewertet und überinterpretiert werden sollten. Seine Chancen auf eine Wiederwahl schätzt er als intakt ein, mahnt aber: «Niemand ist von vornherein gesetzt.

«Miteinander Verantwortung tragen»

Marcus Caduff, Die Mitte, bisher

Daher gilt es zu mobilisieren, denn letztlich zählt nur das Ergebnis am Wahltag und dort trägt jede einzelne Stimme zur Wiederwahl bei.» Caduff hofft, dass seine in den letzten dreieinhalb Jahren geleistete Arbeit die Wählerschaft überzeugen konnte. «Ich werde, wann immer möglich, das Gespräch mit den Menschen im Kanton suchen», sagt er und betont, dass die geleistete Arbeit und der Leistungsausweis mehr über einen Kandidaten aussagen würden, als Umfragen oder graphische Wertungen. (jd)



Informationen: www.wahlen-gr.ch

Jon Domenic Parolini

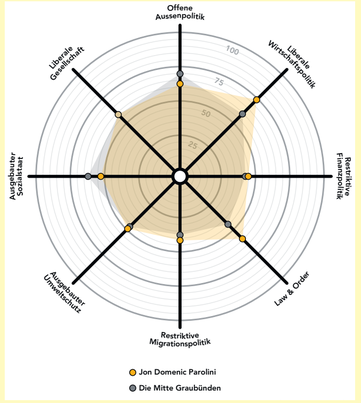
Jon Domenic Parolini. Foto: Jon Duschletta

Jon Domenic Parolini (62) ist seit 2014 Regierungsrat, ist Vorsteher des Departements für Erziehung, Kultur und Umweltschutz (EKUD) und Mitglied der Mitte-Partei. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt in Chur und seinem Bürgerort Scuol. Nach dem Wirtschaftsgymnasium in Samedan hat Parolini an der ETH Forstwissenschaft studiert und als Forstingenieur gearbeitet. Er war unter anderem 15 Jahre lang Gemeindepräsident von Scuol. Parolini ist der einzige Regierungsratskandidat aus dem Engadin und ganz Südbünden. Er schätzt seine Chancen auf eine Wiederwahl deshalb als intakt ein. «Ich bin durch und durch Engadiner und weiss aus eigener Erfahrung, wo der Schuh in Südbünden drückt», sagt er und betont, sich gerne auch weiterhin für diese Regionen des Kantons einsetzen zu wollen. Im Vorfeld der Wahl wolle er nochmals seinen Leistungsausweis in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport und Umwelt aufzeigen und die Anliegen betonen, für die er als einziger Südbündner Vertreter in der Regierung einstehe.

«Mit Herz und Verstand für Bildung, Sport, Kultur, Sprachen und Umwelt»

Jon Domenic Parolini, Die Mitte, bisher

Die Resultate der letzten Wählerbefragung des Meinungsforschungsinstituts Sotomo bezeichnet er als nicht aussagekräftig genug. Trotzdem hofft er, dass dies ein Weckruf für die Stimmberechtigten war: «Soll es wirklich sein, dass alle südlich von Fideris gelegenen Regionen keinen direkten Vertreter mehr in der Regierung haben?» (jd)



Informationen: www.jd-parolini.ch

Carmelia Maissen

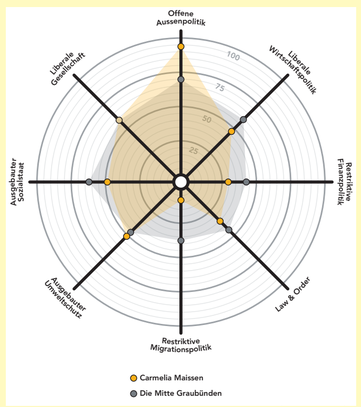
Carmelia Maissen. Foto: z. Vfg

Carmelia Maissen (45) ist im Feld der sieben Regierungskandidaten die einzige Frau. Die Mitte-Politikerin ist verheiratet, in Sevgein aufgewachsen und lebt in Castrisch. Sie hat an der ETH Zürich Architektur studiert und an der Uni Zürich promoviert. Maissen ist Bündner Grossrätin, dort Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben und ist Gemeindepräsidentin der fusionierten Gemeinde Ilanz/Glion. In Bezug auf ihre Wahlchancen gibt sie sich zuversichtlich und schätzt diese als intakt ein: «Die Möglichkeit, in die Regierung gewählt zu werden, ist gegeben. Es wird aber ein enges Rennen werden.»

«Miteinander Brücken bauen»

Carmelia Maissen, Die Mitte, neu

Bis zur Wahl versucht sie an möglichst vielen Veranstaltungen präsent zu sein, sucht den Kontakt zur Bevölkerung und versucht, diese von sich und ihren Fähigkeiten zu überzeugen und zu motivieren, an den Wahlen teilzunehmen. Umfragen und Polit-profile würden lediglich eine Tendenz aufzeigen, «je nach Fragenkatalog kann das von Wahl zu Wahl auch ganz anders aussehen». Die Vereinigung Bündner Umweltorganisationen stellt Carmelia Maissen eine knapp 62-prozentige Umweltfreundlichkeit aus. (jd)



Informationen: www.wahlen-gr.ch

Martin Bühler

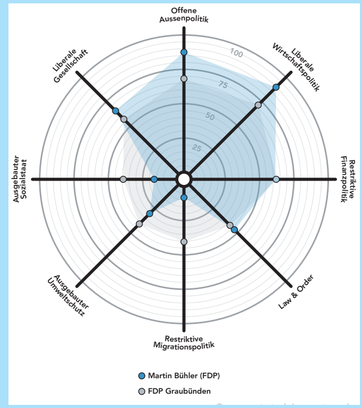
Martin Bühler. Foto: Daniel Zaugg

Martin Bühler (45) ist als Leiter des Amts für Militär und Zivilschutz Graubünden sowie als Chef des Kantonalen Führungsstabs (KFS) eine Art Quereinsteiger in die Politik. Bühler geht für die FDP ins Rennen, besitzt das Bündner Lehrerpatent und hat an der Uni Zürich politische Philosophie und als Nebenfächer Völkerrecht und allgemeines Staatsrecht studiert. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Fideris. Bühler wurde vorab im Zusammenhang mit dem Bergsturz von Bondo und der Bewältigung der Coronakrise bekannt. Als Politologe weiss er Umfragen vor den Wahlen einzuschätzen und weiss auch um deren Momentcharakter und Unsicherheitsfaktor. Zu seinen Wahlchancen sagt er: «Natürlich hoffe ich darauf, gewählt zu werden, sonst wäre ich nicht in den Wahlkampf gestiegen. Die vielen Begegnungen und positiven Rückmeldungen bestärken mich darin, machen mir Mut und geben mir Energie.»

«Für eine offene, von Vertrauen geprägte Zukunft Graubündens»

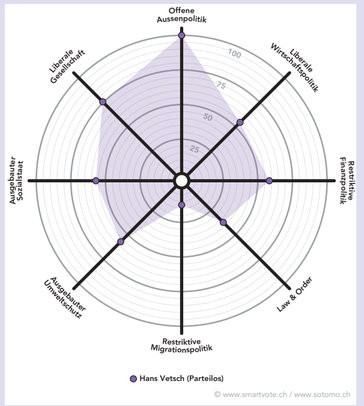
Martin Bühler, FDP, neu

Im Umweltranking der Vereinigung Bündner Umweltorganisationen (vbu) kommt Bühler auf gut 55 Prozent. Er betrachtet solche Aussagen, wie auch jene der Polit-Spider pragmatisch: «Das sind Vereinfachungen die von plakativen Fragen und Antworten ausgehen. Zudem ist es nicht möglich zu argumentieren und nur beschränkt möglich zu kommentieren.» Das könne die Realität des Regierungshandelns nicht oder nur in Tendenzen wiedergeben, «da geht es ums Ausloten, darum Kompromisse zu finden und Mehrheitsentscheide zu fällen». (jd)



Informationen: www.martin-buehler.ch

Hans Vetsch



© www.smartvote.ch / www.sotomo.ch

Hans Vetsch. Foto: Charly Hug

Hans Vetsch (72) ist der einzige parteilose Kandidat um den Einzug in die Bündner Regierung. Er hat seine Kandidatur vergleichsweise spät eingereicht. Vetsch ist verwitwet, vierfacher Vater und lebt und arbeitet in Grüsch. An der ETH Zürich hat er Architektur studiert, war von 1987 bis 1999 Assistent an der Architekturabteilung der ETH und arbeitet seit 1977 als selbständiger Architekt.

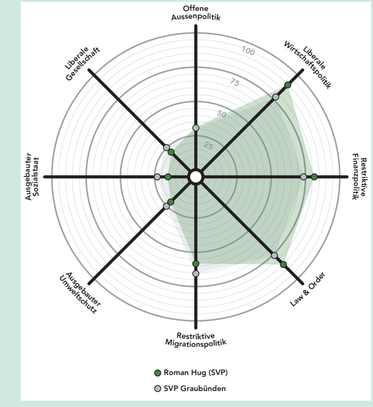
Würde er in die Regierung gewählt, so verstünde er sich dort in erster Linie als «Dienstleister der Bevölkerung» und als «sozial-liberal denkender und handelnder Politiker», der einen nachhaltigen Beitrag zum Wohl der Gesellschaft leisten will. Heisst, er würde sich für eine nicht allzu streng konditionierte, innovative Wirtschaft einsetzten, verbunden mit vermehrten, sicheren Arbeitsplätzen, die auch weniger Privilegierten ein Einkommen zum Leben ermöglichen und die Sozialdienste entlasten. «Als parteiloser Regierungsrat wäre es mir möglich, im Rahmen meiner Werte frei und möglichst Volksnah zu politisieren und dabei eine andere Flughöhe einzunehmen.» Er wolle bei einer Wahl kreativ sein und einen verbindenden Beitrag für lösungsorientierte Brückenschläge zwischen Parteiinteressen und deren Abhängigkeiten leisten, so Hans Vetsch.

«Der Adler aus dem Prättigau»

Hans Vetsch, parteilos, neu

Er ist auf den Strassen und auf Sozialen Medien aktiv und sagt: «Wenn es mir und meinem kleinen Wahlteam gelingt, an der Urne zehn Prozent der Parteilosen und fünf Prozent der Politikverdrossenen für mich zu gewinnen, dann könnte eine Wahl möglich sein.» Das beflügle ihn, als freien, unabhängigen sowie ziel- und lösungsorientierten Kandidaten. (jd)

Roman Hug



Roman Hug. Foto: Jon Duschletta

Roman Hug (41) startet als Kandidat der SVP ins Rennen um einen Sitz in der Regierung. Er lebt mit seiner Frau in Says im Kreis Fünf Dörfer, ist seit 2014 SVP-Grossrat und dort Mitglied in der Kommission für Staatspolitik und Strategie. Seit 2016 ist Hug auch Gemeindepräsident seiner Heimatgemeinde Trimmis. 2020 war er Präsident der SVP Graubünden. Von Beruf ist er dipl. Ing, Architekt FH. Begonnen hat seine berufliche Karriere mit einer Hochbauzeichnerlehre, gefolgt von der technischen Berufsmatura und der Ausbildung zum Architekten FH an der HTW Chur.

«Für die Stärkung von Föderalismus und Eigenständigkeit der Regionen»

Roman Hug, SVP, neu

Hug weiss, dass es für ihn als neuer Kandidat einer Partei, welche bisher noch nicht in der Regierung vertreten war, knapp werden könnte. «Aber ich setze alles daran, dass es am Schluss für einen Sitz reichen wird und damit auch keine Mehrheitsregierung entsteht. Die politische Vielfalt war immer die Stärke unseres Kantons.» Er arbeite seit 17 Jahren als selbständiger Unternehmer mit eigenem Geld und schaffe Arbeitsplätze. «Dies sind wichtige Eigenschaften und Erfahrungen, welche ohne meine Person in einer künftigen Regierung nicht vertreten sind. Daneben habe ich als langjähriger Gemeindepräsident von Trimmis bewiesen, dass ich in einem Gremium als einziger Vertreter der SVP problemlos mehrheitsfähige Lösungen erarbeiten kann.» (jd)

Informationen: www.roman-hug.ch

Suche 2 ½ - 3 ½ -Zimmer-Wohnung zur Jahresmiete
im Oberengadin
Unmöbliert mit Garage.
Kontakt: angelerie06@gmail.com

WOHNEN MIT STIL · WWW.INA-IMMOBILIA.CH ·

Zu verkaufen an Einheimische:
neu, luxuriös und nachhaltig.

3½-Zimmer Erstwohnung (BGF 77m²) im Parterre, Fr. 950'000 (Garage 50'000) mit grosser Terrasse
An der Via Üerts 2, 7512 Champfèr

Ina Immobilia AG – Marco Zeller
info@ina-immobilia.ch
079 211 31 80

Liebevolle 24h Seniorenbetreuung.
Ich richte mich nach Ihren Wünschen und Anforderungen.
Dt. Frau, 55 J. alt, 15 Jahre Erfahrung
Tel. +49 178 286 38 44

WALDE

St. Moritz

Mitten im Zentrum

3.5-Zimmer-Wohnung an zentralster Dorflage, 4. OG mit Lift, Sicht auf Badrutt's Palace und die Berge. Baujahr 1972, 2015 modernisiert, Fläche ca. 75 m² inkl. grossem Balkon, innovative Gestaltung, hochwertige Ausstattung, 1 Garagenplatz.
CHF 1'650'000 (inkl. PP)

walde.ch/L11.511
Caterina Selz
+41 44 396 60 52

Gesucht

LANDWIRTSCHAFTLICHE/-R MITARBEITER/-IN

auf vielfältigen Demeter-Hof im Unterengadin.
Voraussetzungen:
Freude an Tieren und Natur.

Info und Kontakt:
079 438 50 08, info@uschlaingias.ch

Jung gebliebenes Rentnerpaar mit 2 Katzen sucht
3½ - 4-Zimmer-Wohnung zur Miete, ganzj. mit Balkon / aussen Sitzplatz, bevorzugt in Champfer, Silvaplana, Surlej. Wir können auch Hauswartungsarbeiten übernehmen.

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns Jürg Rechsteiner und Uschi Ley 081 833 30 46 / 079 776 29 36

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Munz Megapack
zugunsten von
Stiftung THEODORA

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 25.4. bis Samstag, 30.4.22

-46% 14.90 statt 27.70

MUNZ SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Branche weiss, 33 x 23 g

-20% 6.80 statt 8.50

DAR-VIDA
div. Sorten, z.B.
extra fin Käse, 2 x 184 g

-21% 3.50 statt 4.45

BUTTY PILZE
div. Sorten, z.B.
Steinpilze, 20 g

-20% 8.30 statt 10.40

HERO RAVIOLI
div. Sorten, z.B.
Eierravioli, 2 x 870 g

-20% 3.10 statt 3.90

THOMY SENF
div. Sorten, z.B.
mild, 2 x 200 g

-20% 2.70 statt 3.40

VOLG SIRUP
div. Sorten, z.B.
Himbeer, 1 l

-30% 8.95 statt 12.90

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

ZENI COSTALAGO ROSSO VERONESE IGT
Italien, 75 cl, 2019

-40% 8.40 statt 14.10

LIPTON ICE TEA
div. Sorten, z.B.
Lemon, 6 x 1,5 l

-29% 14.90 statt 21.-

CORAL
div. Sorten, z.B.
Optimal Color, flüssig, 2 x 25 WG

-40% 18.90 statt 31.80

PERSIL
div. Sorten, z.B.
Universal, Kraft-Gel, 2,5 l, 50 WG

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

HIRZ JOGURT
div. Sorten, z.B.
Waldbeeren, 180 g

-25% -.90 statt 1.20

-29% 3.50 statt 4.95

CHARENTAIS-MELONEN
Marokko, Stück

-25% 2.30 statt 3.10

KARTOFFELN
festkochend, Herkunft siehe Verpackung, Tragetasche, 2 kg

-20% 2.70 statt 3.40

EMMI MOZZARELLA
div. Sorten, z.B.
Mini, 145 g

-30% 6.50 statt 9.30

AGRI NATURA RINDSHACKFLEISCH
350 g

-23% 2.95 statt 3.85

SUTTERO GEWÜRZSCHINKEN
geschnitten, per 100 g

-21% 4.60 statt 5.85

BUITONI PIZZA FORNO DI PIETRA
Tonno, 345 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

MILKA OREO MINIS ORIGINAL 2 x 153 g	4.95 statt 5.90	**VOLG CHOC-O-SCHAUM** 4 x 32,5 g	1.65 statt 1.95	**VOLG PRUSSIENS** 515 g	3.30 statt 4.85	**VOLG KOCHSCHOKOLADE** 3 x 200 g	5.30 statt 6.30
KNORR AROMAT div. Sorten, z.B. Trio Aromat, 270 g	4.90 statt 5.95	**PURINA ONE KATZENNAHRUNG** div. Sorten, z.B. Lachs, 1500 g	11.90 statt 16.15	**KLEENEX** 3 x 72 Stück	3.95 statt 5.95	**FLAWA WATTE** z.B. Wattepads rund, 3 x 80 Stück	5.80 statt 8.70

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Erfahrungswelten im virtuellen Raum

Die Virtual Reality birgt viel Potenzial, unter anderem im therapeutischen Bereich. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» traf den Regisseur und VR-Pionier Sandro Zollinger zum Gespräch in Zürich.

BETTINA GUGGER

Sandro Zollinger verfolgt die Entwicklung von VR von Beginn weg. In «LOS» verschwimmen die Grenzen zwischen den Welten. Fotos: z. Vfg.

Der Virtual-Reality-Pionier Sandro Zollinger ist gerne in der analogen Welt zu Hause. Von seinem Balkon aus in Zürich Wipkingen fällt der Blick über die Wolkenkratzer. Seine Wohnung zieren Kunstbücher und Kunsthandwerksgegenstände. Nichts deutet darauf hin, dass der Regisseur regelmässig in die Weiten der virtuellen Realität eintaucht, um über New York zu fliegen oder sich einen Strand in Vietnam anzuschauen.

Neue Rezeptionsmuster

2020 war Zollinger mit «LOS», der ersten VR-Lesung mit Klaus Merz, die er zusammen mit Roman Vital realisierte, am legendären Sundance Film Festival in der Sektion New Frontier eingeladen – diese widmet sich Produktionen an der Schnittstelle zwischen Film, Kunst und Technologie. Die VR-Technologie ist noch so neu, dass sie alle gängigen Rezeptionsmuster auf den Kopf stellt. Das Engadiner Publikum konnte sich am 23. März in der libraria poesia clozza in Scuol in die virtuellen Welten von «LOS» entführen lassen (EP/PL 26.3.2022). Zollinger schuf ein begehbares Hörbuch, welches er wiederum zum Publikum trägt. Sein Kinosaal führt er in Form von 25 VR-Brillen im Gepäck.

Von Anfang an dabei

Vor acht Jahren kam Zollinger erstmals mit VR in Berührung, als auf der Entwicklerkonferenz von Google eine VR- Brille aus Karton für Mobiltelefone vorgestellt wurde. Vier Jahre später war die Technologie dann so weit fortgeschritten, dass eine professionelle Nutzung finanziell möglich wurde. Die Idee zu «LOS» entstand aus den besonderen Anforderungen des Mediums heraus. Dadurch, dass sich dem Zuschauer eine 360°-Schau offenbart, kann eine Geschichte nicht mehr wie im klassischen Film erzählt werden. In «LOS» führt Klaus Merz‘ Stimme durch die Erzählung, während die Bilderwelt die Atmosphäre schafft, in welche der Zuschauer eintaucht, um Teil von ihr zu werden.

VR im Museum

Vor «LOS» setzte Zollinger VR für Museen ein. Da viele Museen nur über begrenze Platzkapazitäten verfügen, eignet sich VR hervorragend zum Erweitern und Archivieren einer Ausstellung. Ausserdem ist das virtuelle Museum ortsunabhängig, was gerade in Krisenzeiten Menschen eine wohltuende Abwechslung bietet.

Für Zollinger geht es nicht darum, durch VR die Realität zu ersetzen. «Für eine Schulklasse, die keine Möglichkeiten hat, einen Zoo zu besuchen, ist ein virtueller Zoobesuch jedoch immer noch besser als kein Zoobesuch», lacht er. Und diese Simulation einer alternativen Welt hat es in sich. Wer einmal die VR-Brille aufgesetzt hat, lässt sich gerne von den Möglichkeiten der Virtualität überraschen. Zum einen sorgt hinter der VR-Brille kein Aussenreiz mehr für Ablenkung, zum anderen wird die Neugierde des Zuschauers durch minimale Anstrengung befriedigt. Zollinger spricht davon «in den Computer hineinzugehen», wenn er seine VR-Brille aufsetzt. Er kann sich gut vorstellen, dass wir in zwanzig Jahren unsere VR-Brille wie heute unser Handy mit uns herumtragen. «Mit den sozialen Medien haben wir uns bereits eine virtuelle Welt geschaffen», resümiert Zollinger.

Bewegungen in der virtuellen Welt

Anhand des Tutorials der Oculus Quest 2, dem momentan besten VR-Headset von Oculus, einer Tochter von Meta, vormals Facebook, vermittelt Zollinger im Gespräch einen Eindruck davon, welche nachhaltigen Erfahrungen die für Computerspiele entwickelte VR-Brille ermöglicht. Um mit dem Joystick vertraut zu werden, lernt der User im ersten Schritt einfache Gegenstände wie Quader und Pyramiden zu bewegen. Es folgt ein Pingpong-Spiel. Anschliessend lädt ein Roboter zum Tanz ein. Das Gehirn macht keinen Unterschied, ob hier tatsächlich oder nur in der Einbildung Gegenstände bewegt werden und ein Tanzpartner im Raum ist oder nur vorgestellt wird. «Diesen Effekt lässt sich beispielsweise in Reha-Therapien nutzen», meint Zollinger. «So kann ein Therapeut mit vier Patienten gleichzeitig arbeiten».

Ältere, pflegebedürftige Menschen, deren Bedürfnisse aufgrund des akuten Personalmangels in Alters- und Pflegeheimen oft zu kurz kommen, könnten von solch einfachen Anwendungen wie einem Memory-Spiel profitieren, führt Zollinger aus. «VR bietet zahlreiche Möglichkeiten. Vieles existiert bereits», meint der Regisseur, der kein Freund von Meta ist. «Die Technik aber», so der Regisseur, «ist weder gut noch schlecht. Es hängt einzig davon ab, wie man sie nutzt».

Therapie für Schlaganfallpatienten

Rehago ist ein Start-up aus Reutlingen, mittlerweile in Leipzig ansässig, das sich der Therapie von Schlaganfallpatienten mittels VR-Technologie widmet.

Bei Schlaganfallpatienten kommt oft die Spiegeltherapie zum Einsatz. Ein Spiegel wird dabei vor dem Körper positioniert, das gelähmte Körperteil, den Arm beispielsweise, verdeckend, sodass das Spiegelbild den gesunden Arm zeigt. Anschliessend setzt man den gesunden Körperteil Berührungsreizen aus. Das Gehirn interpretiert nach einiger Zeit diese Reize so, als ob sie vom kranken beziehungsweise amputierten Körperteil kämen. Auf diese Weise werden in beschädigten Bereichen des Gehirns wieder neue Verbindungen aufgebaut. Rehago transferiert diese Erfahrung in die virtuelle Welt, so kann der Patient bequem von zu Hause aus ohne Erfolgsdruck trainieren. Der Marktführer Cureosity verspricht mit seinem Produkt Cureo eine individualisierte VR-Spiegeltherapie mit Gamification, Sonification, Embodiment über Avatar, das heisst Echtzeitübertragung der Bewegung des Patienten auf den Avatar, automatisierte Trainingspläne und attraktive Welten – was seinen Preis hat.

IT-Wissen im Pflegebereich

Die Herausforderung sieht Zollinger im wenig technikaffinen Pflegebereich, der bestehende kostengünstige Angebote nicht zu nutzen wisse. Andererseits fehlten die Menschen, welche IT-Wissen und die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten zusammenbringen, schliesslich trete auch mal der Fall ein, dass eine VR-Brille nicht funktioniere, so Zollinger.

Für ein Ausbildungsmodul für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) realisierte Zollinger einen VR-Film, der den Studierenden erlaubt, Zeuge einer Therapiesituation zu sein. Im Film zeigt Yvonne, die seit ihrer Kindheit an einer Muskelkrankheit leidet und auf den Rollstuhl angewiesen ist, wie sie sich morgens ins Badezimmer robbt. Anders als bei einem Film können sich die Studierenden der Situation nicht entziehen. «Sie sind mitten im Geschehen drin und dürfen starren», erzählt Zollinger, was im direkten Kontakt nicht angebracht sei. Das Kriechen, das von den Studierenden als leidvoll wahrgenommen wird, erweist sich in der Auflösung als willkommenes Training, das die Patientin einerseits vor Rückenschmerzen bewahrt und ihr andererseits eine gewisse Freiheit im Alltag ermöglicht.

VR beim Segeln

Zollinger nutzt die Kamera auch für seine persönlichen Lernziele – etwa beim Segeln. Da hier seine ganze Aufmerksamkeit gefragt sei, und viele Dinge gleichzeitig passierten, sei es von unschätzbarem Wert, 360°-Aufnahmen zur Verfügung zu haben, um das eigene Verhalten genau analysieren zu können.

VR kann bei der Gewöhnung ans neue Medium Nebenwirkungen haben. Zollinger hat dabei anfangs während einer Woche eine leicht halluzinogen anmutende Wahrnehmungsstörung gehabt. «Dabei habe ich die virtuelle Welt auf die Realität projiziert.» Das sei allerdings wieder verschwunden, lacht Zollinger, der nicht auf Social Media präsent ist und auch von seinem Handy nur sparsam Gebrauch macht.

Wochen-Hits

26. 4. – 2. 5. 2022

Duo-Pack

30%

9.50
statt 13.60

«Aus der Region.» St. Galler Schüblig
2 x 2 Stück, 560 g

20%

3.20
statt 4.–

«Aus der Region.» Spinat
Beutel, 500 g

25%

1.35
statt 1.80

Datteln
Israel, Schale, per 100 g

20%

3.60
statt 4.50

M-Classic Schweinsfilets
Schweiz, in Sonderpackung, per 100 g

-%

Gültig von Do – So

Wochenend Knaller

ab 3 Stück

33%

Gesamtes Blévita Sortiment
z.B. Sesam, 295 g, **2.25** statt 3.30,
gültig vom 28.4. bis 1.5.2022

30%

7.35
statt 10.50

Bündnerfleisch geschnitten, IGP
Schweiz, in Sonderpackung, 115 g, gültig vom 28.4. bis 1.5.2022

30%

11.40
statt 16.30

M-Classic Lachsfilets ohne Haut, ASC
Zucht aus Norwegen, in Sonderpackung, 380 g, gültig vom 28.4. bis 1.5.2022

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Sie brachte die Krisen in die Stuben

Anlässlich eines Vortrages vor den BPW Engiadina berichtete Ruth Bossart von ihrer langjährigen Tätigkeit als SRF-Auslandskorrespondentin.

Dass sie zum Fernsehen kam, sei mehr dem Zufall geschuldet als einer klaren Karriereplanung, erzählt Ruth Bossart. Von 2012 bis 2020 war die 54–Jährige für SRF als Korrespondentin in Japan, Singapur, in der Türkei und in Indien tätig. «Mein Mann ist ebenfalls Journalist. Anfangs waren wir beide beim Radio», sagt sie. Und schliesslich seien sie erst nach Japan, später nach Singapur gegangen. Bossart, die auch ausgebildete Lehrerin ist, arbeitete dort in der Schweizer Schule. Kurzfristig brauchte das Schweizer Fernsehen jemanden, der aus Südostasien berichtete. «Und weil ich schon in Singapur war, kam die Anfrage.» In den Jahren zuvor war Bossart kurzzeitig an der Academia Engiadina in Samedan tätig. Ausserdem schrieb sie für die Sonntagszeitung und für die NZZ am Sonntag. «Fernsehen war dann etwas ganz anderes. Es ist das Medium des Bildes», sagt Bossart. Die Dimension des Films kam zur journalistischen Grundarbeit also dazu. Ohne das Bild könne man eine entsprechende Geschichte nicht erzählen, meint sie. Im Gegensatz zur Zeitung oder zum Radio sei die Sprache allein nicht mehr ausreichend. «Das Bild muss immer mitgedacht werden», führt Bossart aus. Das Handwerk als Korrespondentin hat sie «learning by doing» in Südostasien erworben.

Immer Teamarbeit

Ob die heikle Situation zwischen den beiden Atommächten Pakistan und Indien, den nach wie vor anhaltenden Syrienkrieg oder die Flüchtlingskrise von 2015; Bossart war vor Ort und brachte die Geschehnisse in die Schweizer Stuben. Dabei arbeitete sie nie allein. «Kameramann oder Kamerafrau, Übersetzer, manchmal Fahrer und vor allem lokale Producer sind wichtige Partner in Krisengebieten.» Die Flüchtlingskrise 2015, als sich Millionen Menschen infolge des Bürgerkrieges in Syrien auf den Weg nach Europa machten, sei rückblickend eine der anspruchsvollsten Aufgaben in all den Jahren gewesen, meint Bossart. «Es waren wie auch jetzt im Ukrainekrieg Menschen wie du und ich», erklärt sie. Die Abgrenzung sei daher für eine professionelle Berichterstattung unerlässlich gewesen. Auch der fehlgeschlagene Putsch in der Türkei sei eine Herausforderung gewesen. «Es herrschte Ausnahmezustand; Panzer auf den Strassen, und die Polizei war omnipräsent.» Dabei sei die grösste Gefahr nicht, dass man durch Waffen oder Gewalt umkomme. Gemäss der Nichtregierungsorganisation «Reporter ohne Grenzen» sind Verkehrsunfälle die häufigste Todesursache von Journalisten in Krisengebieten.

Neugierig, flexibel und verrückt

Eine der wichtigsten Aspekte bei dieser Arbeit war die Vorbereitung. «Inhaltliches wie die Geschichte in Myanmar oder von anderen Ländern Südostasiens konnte ich mir anlesen», erklärt Bossart. Aber sich auf Extremsituationen wie einen Putsch oder eine Naturkatastrophe vorzubereiten, sei kaum möglich . «Als uns Männer der Tahrir al Sham, einer al-Kaida nahstehenden Gruppierung in Syrien mitnahmen, waren wir in ihren Händen.» Am Ende wisse man nie, wie der Tag endet. Weiter seien es alltagspraktische Vorbereitungen, die zählen. Eine Wasserreinigungstablette gehöre selbstverständlich bei Einsätzen in Krisengebieten ins Gepäck. Und dass die Apotheke auf Reisen in Konfliktgebiete weitaus umfänglicher sei, wäre auch klar. Zudem sei jahrelange Berufserfahrung wichtig. «Vieles habe ich von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen gelernt», sagt Bossart. Die Gefahren und Risiken versuchte sie immer so gut wie möglich zu minimieren. Das bestehende Restrisiko nahm sie aber während all den Jahren dennoch auf sich, um Opfern eine Stimme geben zu können. «Man muss neugierig, flexibel und auch ein wenig verrückt sein», fasst Bossart wichtige Eigenschaften zusammen, die notwendig sind. «Und man braucht ein gutes Backup. Ein zuverlässiges Team und eine unterstützende Familie.» Vorerst hat Bossart ihre Auslandsarbeit beendet. Aktuell steht sie wieder als Lehrerin vor Mittelschülerinnen und -schülern in Samedan. Auf die Frage, ob sie etwas vermisse, antwortet sie schmunzelnd – und vielleicht in der Hoffnung, dass ihre Schüler den Beitrag nicht lesen – «manchmal fehlt mir ein bisschen die Action.» Mayk Wendt

Ruth Bossart war für SRF einige Jahre in verschiedenen Krisengebieten unterwegs. Jetzt unterrichtet sie an der Academia Engiadina in Samedan. Foto: Mayk Wendt

Netzwerk für berufstätige Frauen

Die BPW Engiadina (Business & Professional Women) sind seit über 15 Jahren als Gemeinschaft und Netzwerkclub mit 50 bis 60 Mitgliedern aus dem Ober- und Unterengadin sowie den Bündner Südtälern tätig. Der Club besteht aus berufstätigen Frauen, die bereit sind, verantwortungsvolle Aufgaben in Wirtschaft, Politik, Tourismus, Gesundheit, Kultur und Gesellschaft zu übernehmen. Sie engagieren sich für die Anliegen berufstätiger Frauen und möchten gute Rollenvorbilder für Mädchen oder jungen Frauen sein, um gesellschaftliche Werte wie Offenheit und Toleranz entsprechend mit zu beeinflussen. (mw)

Weitere Informationen unter:
www.bpw-engiadina.ch

Grundlagen sollen aktualisiert werden

Wohnungsbau Anlässlich der Session des Bündner Grossen Rates hat Martin Bettinaglio (Die Mitte Klosters) eine Anfrage betreffend mehr Wohnraum für Bündnerinnen und Bündner gestellt. Er macht darauf aufmerksam, dass es in vielen Bündner Gemeinden an Wohnungen für die eigene Bevölkerung, für Neuzuzüger und Saisonangestellte mangelt und in vielen Regionen – beispielsweise im Engadin – von einer Wohnungsnot gesprochen werden muss. Die Gründe dafür sind hinlänglich bekannt und auch in dieser Zeitung schon oft thematisiert worden: Die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative, welche Druck auf die Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen erzeugt, das Raumplanungsgesetz, welches vielen Gemeinden keinen Spielraum mehr lässt für Neueinzonungen, die tiefen Zinsen und die durch die Coronapandemie befeuerte Nachfrage nach Wohnungen in attraktiven Tourismusregionen.

«Ohne verfügbare, attraktive Wohnungen ist eine Stabilisierung oder gar ein Wachstum der Bevölkerung in unserem Kanton nicht möglich», kommt Bettinaglio zum Schluss. Vor allem Gemeinden, in welchen in den vergangenen Jahrzehnten die Wohnraumpolitik primär über Neueinzonungen funktioniert habe, seien mit dieser Thematik konfrontiert. «Nun sind andere Ansätze gefordert, mit denen viele Gemeinden jedoch nicht vertraut sind», so der Klosterser Grossrat. Er verweist auf das Bundesamt für Wohnungswesen, welches 2013 einen Baukasten für Städte und Gemeinden erarbeitet habe, welcher Arbeitshilfen zur Verfügung stelle. Aufbauend auf diesem Instrument brauche es eine Aktualisierung und Spezifizierung auf die bündnerischen Gegebenheiten. Bettinaglio will von der Regierung unter anderem wissen, ob sie Handlungsbedarf zur Anpassung der kantonalen gesetzlichen Grundlagen oder Vollzugshilfen sieht. (rs)

Nachtarbeiten

RhB-Strecke S-chanf – Cinuos-chel
Nächte vom **1./2. Mai 2022 – 1./2. September 2022**
ohne Freitag - Samstag, Samstag - Sonntag

Flankierende Massnahmen: Tiefbauarbeiten km 107.873 - 110.089

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Bahndienst Süd

Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Zuoz
Nächte vom **2./3. Mai 2022 – 4./5. Mai 2022**

Fahrleitungsarbeiten

Nächte vom **5./6. Mai 2022 – 9./10. Mai 2022**
ohne Freitag - Samstag, Samstag - Sonntag und Sonntag - Montag

Brückenarbeiten: Hilfsbrückenfundationen

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden.Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstbauten

Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Pontresina
Nächte vom **2./3. Mai 2022 – 3./4. Mai 2022**

Schweissarbeiten

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

Nachtarbeiten

RhB-Strecke Samedan – Punt Muragl
Nächte vom **5./6. Mai 2022 – 8./9. Mai 2022**
mit Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Brückenarbeiten: Inn- und Binnenkanalbrücke

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstbauten

Amavita Apotheke Corviglia

Wir haben vom **30. April bis und mit 29. Mai 2022 Betriebsferien**

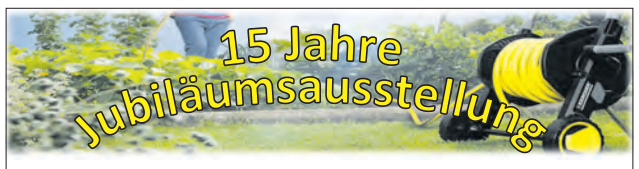
und sind gerne wieder ab 30. Mai 2022 für Sie da. Rezepte können während unserer Abwesenheit in der **Amavita Apotheke St.Moritz Bad** bezogen werden.

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!
· *ambulant in der Praxis*
· *ohne Narkose oder Rückenanästhesie*
· *keine Arbeitsunfähigkeit*
· *KEIN GUMMISTRUMPF nötig!*
· *kaum sichtbare Narben!*

Besenreiser *mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!*
Lipödeme *(dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!*

Ihre Kompetenzpartner:
Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserzentrum Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com



Samstag, 30.April 2022
09.00 bis 18.00 Uhr

Entdecken Sie...

- **EGO** Power Batteriebetriebene Gartengeräte
- **John Deere** Rasenmäher
- **EFCO** Rasentrimmer und Zubehör
- Diverse **Schneeschleudern** Neu und Occasion
- **Kärcher** Bewässerungssysteme

....und vieles mehr

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Joos Margadant
VERTRETUNGEN 7524 ZUOZ
KÄRCHER YANMAR
Dimvih d'Aguêl 193 - 7524 Zuoz - Tel. 081 850 12 18 – Mobile 079 698 67 33
jmarga@bluewin.ch

caprez ingenieure

Ergänzen Sie uns mit Ihren Stärken!

Wir sind ein modernes Ingenieurbüro, das an 16 Standorten in der Schweiz vertreten ist. In unserer Zweigstelle **Silvaplana im Engadin**, projektieren, planen und realisieren wir anspruchsvolle Projekte im Bereich **Forst, Umwelt und Naturgefahren**. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per 1. August 2022 oder nach Vereinbarung eine zuverlässige, motivierte und kompetente Persönlichkeit als:

ZeichnerIn (60-100%)

Details zum Stelleninserat finden Sie auf www.stellen.caprez-ing.ch

St. Moritz TOP OF THE WORLD

OVAVERVA Hallenbad • Spa • Sportzentrum St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung Touristische Infrastruktur der Gemeinde St. Moritz suchen wir für das OVAVERVA Bistro per **1. Juni 2022** oder nach Vereinbarung Sie als

BISTROMITARBEITER 80 – 100% (M/W)
UND
AUSHILFE KOCH EFZ IM STUNDENLOHN (M/W)

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.gemeinde-stmoritz.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihr Bewerbungsdossier in deutscher Sprache bis zum **15. Mai 2022** in elektronischer Form an: OVAVERVA Bistro, Angelique Marder, Via Mezdi 17, 7500 St. Moritz, angelique.marder@ovaverva.ch.

Hansjörg Hosch
(Grossratskandidat Liste 1)
Hier meine Lösungsabsichten
(nicht Wahlversprechen)

Wohungsnot:	Altrechtliche Wohnungen vor Umwandlung schützen Attraktive Alterswohnungen, unterbesetzte Wohnungen freikriegen Genossenschaftsbauten Keine Neubauten mit späterem Zweitwohnungspotenzial Keine Nutzungen ausserhalb der natürlichen Dorfgrenzen
Klima:	Solargrossanlagen in der hochalpinen Brache Gebäudesanierungen mit erhöhter Nutzungsziffer belohnen Gebäude-Energie-Verluste bestrafen
Winterstrom:	Flachdächer vertikal-bifazial, keine Schrägdach-Solarpanels
Filz:	Immer zuerst das Volk fragen Transparenz bei allen behördlichen Handlungen Partikularinteressen offenlegen Sich selbst von Klüngelei fernhalten
Planung:	Zuerst eine Vision und dann erst ein Plan Strategien transparent beschliessen, müssen nicht für alle passen
Landschaft:	Möblierung systematisch reduzieren Keine neuen Geländekammern nutzen Verdichtung, keine grüne Wiese anzapfen
Tourismus:	Kein Kapazitätsausbau zu Spitzenzeiten Nähe zwischen Gast und Ein-, Zweitheimischem Im Fokus ist nicht der Gast, sondern das Wohlbefinden der Bevölkerung
Fliegerei:	Erneuerbare Treibstoffe, Elektrohelis Frequenzen nicht fahren lassen (Fliegerei = laut Bundesrat 27% der Klimaemissionen!) keine Partikularinteressen Flugplatz gehört dem Volk
Wohlbefinden:	Nie das Vertrauen riskieren Gemeinwohlökonomie (Ch. Felber, Verlag Piper) Diversifikation, keine Monokulturen Analoges nicht fahrlässig durch digitales ersetzen Ausländerstimmrecht nach fünf Jahren
Abwanderung:	Immaterielle Faktoren haben noch mehr Gewicht als Wertschöpfung
Übernutzung:	Das Auspressen der Zitrone macht den Saft bitter

Ils Pumpiers Pisoc han exercità ün cas serius i'l Bogn Engiadina Scuol in collavuraziun culla pulizia chantunala e culs collavuraturs dal Center da sandà Engiadina Bassa. fotografias e video: Mayk Wendt

Prova da pumpiers i'l Bogn Engiadina

Ils pumpiers dal cumün da Scuol han exercità la collavuraziun cullas squadras da salvamaint e sanità dal Center da sandà Engiadina Bassa e culla pulizia chantunala. Ils respunsabels sun stats cuntaints culla lavur.

NICOLO BASS

Pac davo las 17.00 han ils Pumpiers Pisoc surgni in venderdi passà l'alarmaziun: il detectur d'incendis i'l Bogn Engiadina Scuol (BES) vaiva registrà alch insolit. Our da la sauna dal BES gniva füm invezza da vapur. Cun ün seguond alarm es rivà tuot il corp da pumpiers sün plazza. Intant vaivan ils collavuraturs dal Bogn Engiadina Scuol evacuà üna classa da scoula our dal stabilimaint dal BES. Ils pumpiers da Scuol han in seguit salvà cun apparats da respirar a nouv persunas per part cun grondas ferridas our da la partiziun dal bogn principal e da la sauna. La sanità dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) ha tut in cosegn ils paziaints pel prüm agüd, in seguit sun quels gnüts transportats cun plüssas ambulanzas davent da la plazza da scoula da Scuol in direcziun ospidal. Trais persunas han stuvü gnir transportadas cun elicopters in ospidals specialisats plü lontans. La pulizia chantunala ha coordinà il cas ed ils pumpiers han stüz il fö infra temp ütil.

Davo las 19.00 es lura segui il tschübel dal cumandant da pumpiers Hans Andersag: l'exercizi es gnü interruot, l'acziun es ida a fin. Bundant ün'eivna vaiva'l organisà insembel culs respunsabels da la pulizia chantunala e dal CSEB l'exercizi d'acziun. Uschè han els pudü profitar dal fat, cha'l Bogn Engiadina es serrà per revisiuns e nouvas investiziuns. Per Andersag il mumaint ideal per exercitar il cas serius i'l BES. In seguit sun gnüts ramassats tuot ils partecipants per üna prüm'evaluaziun dal cas. Tenor il cumandant da pumpiers Hans Andersag haja plü o main tuot funcziunà vaira bain. Raduond üna trentina da pumpiers da las fracziuns da Scuol – raduond ün terz dal corp dals Pumpiers Pisoc – han tut part a l'acziun. «In ün cas serius vessan bainsvelt stuvü clomar eir ils pumpiers da Valsot o Zernez», ha dit il cumandant da pumpiers. Ch'ün böt saja eir stat d'exercitar la comunicaziun tanter las differentas partiziuns dürant l'acziun. Eir in quist reguard es el stat fich satisfat. Uschè cha l'exercizi es stat ün bun success.

Cun scannar il QR-Code as poja activar il video da l'exercizi da pumpiers i'l BES.

Cumün da Zernez
Gestiuns Tecnicas
Urtatsch 147A
7530 Zernez

Zernez
Das Tor zum Nationalpark.
Parc Naziunal Svizzer.

Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Collavuratur(a) uffizi da fabrica (80 - 100%) per las Gestiuns Tecnicas dal cumün da Zernez

Il cumün da Zernez, attractiv, innovativ ed interessantas perspectivas in avegnir, tschercha per subit o tenor cunvegna ün(a) collavuratur(a) pel uffizi da fabrica.

Descripziun da la plazza detagliada:

Entrada in plazza es per subit o tenor cunvegna.

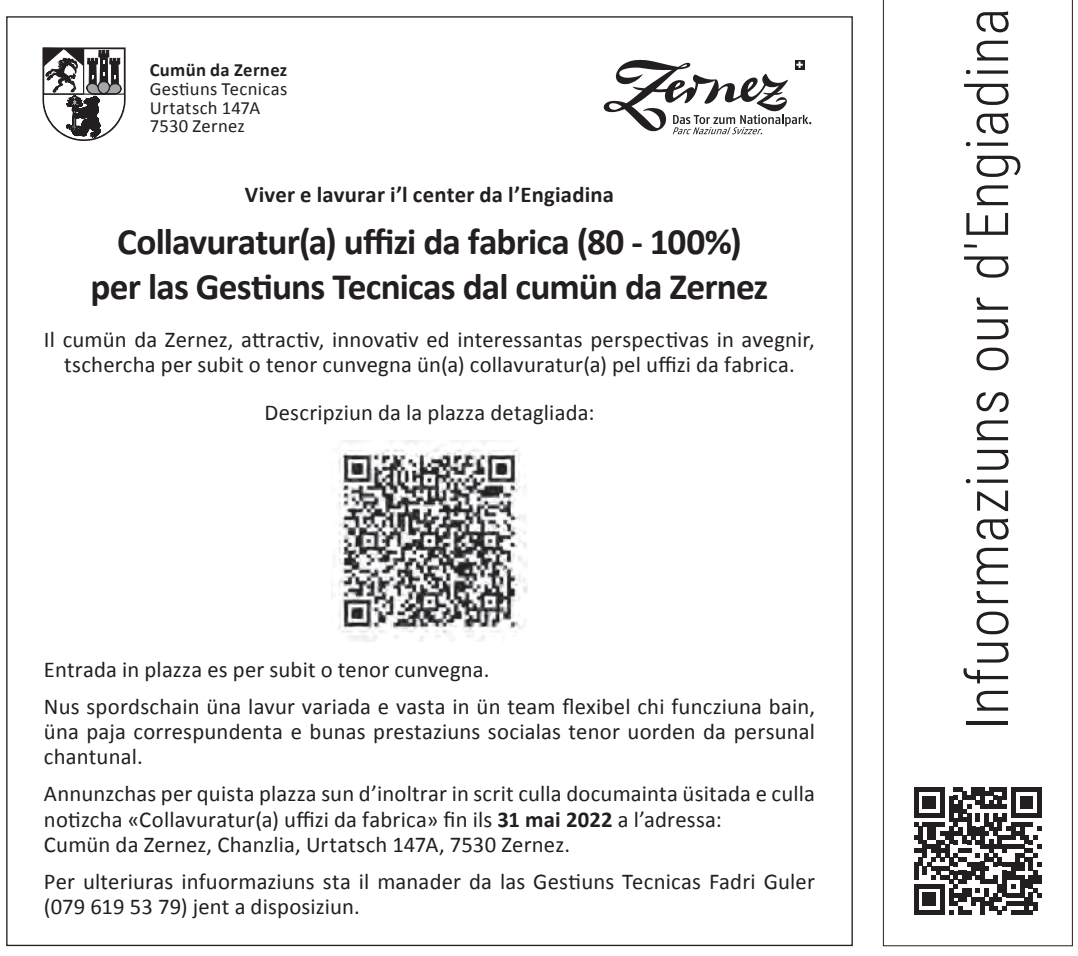
Nus spordschain üna lavur variada e vasta in ün team flexibel chi funcziuna bain, üna paja correspundenta e bunas prestaziuns socialas tenor uorden da persunal chantunal.

Annunzchas per quista plazza sun d'inoltrar in scrit culla documainta üsitada e culla notizcha «Collavuratur(a) uffizi da fabrica» fin ils **31 mai 2022** a l'adressa:
Cumün da Zernez, Chanzlia, Urtatsch 147A, 7530 Zernez.

Per ulteriuras infuormaziuns sta il manader da las Gestiuns Tecnicas Fadri Guler (079 619 53 79) jent a disposiziun.

engadin online

Infuormaziuns our d'Engiadina ed bler oter plü...



Der Grosse Rat
des Kantons Graubünden

Il Cussegl grond
dal chantun Grischun

Il Gran Consiglio
del Cantone dei Grigioni

Derschadra extraordinaria u derschader extraordinari a la Dretgira regiunala Malögia (80% fin 100%)

Cumissiun per giustia e segirezza dal Cussegl grond

Pervia d'ina gronda chargia da lavur tschertga la Dretgira regiunala Malögia cun sedia a San Murezzan, per ina durada da 2 onns, ina derschadra extraordinaria u in derschader extraordinari en il senn dals art. 37a ss. da la Lescha davart l'organisaziun giudiziala (LOG; DG 173.000). La persuna vegn elegida per ina durada da 2 onns. Lavurar da chasa anora (homeoffice) è per part pussaivel.

Voss champ d'incumbensas: La Dretgira regiunala Malögia è l'emprima instanza giudiziala en il chantun Grischun sin il champ dal dretg civil, dal dretg penal sco er dal dretg da scussiun e da concurs. Ulteriuras infurmaziuns chattais Vus en l'internet sut www.justiz-gr.ch.

Sco derschadra extraordinaria u derschader extraordinari a la Dretgira regiunala Malögia instruis e decidais Vus cun sustegn da las actuaras e dals actuars da dretgira ils cas attribuids a Vus, saja quai sco derschadra singula u derschader singul u sco parsura en cas colleghials. Vus pudais però er vegnir occupada resp. occupà sco derschadra u derschader en chaussas da la dretgira colleghiala.

Voss profil: Necessaris èn in studi universitar terminà en giurisprudenza ed ina patenta d'advocata u d'advocat ubain ina scolaziun specifica adequata. Vus avais experientschas professiunalas correspundentas che Vus avais acquistà da preferenza tar in'autoritad giudiziala u en in'advocatura. Premessas vegnan en spezial enconuschientschas fundadas en il dretg civil e penal sco er en il dretg processual respectiv. Ultra da quai vegn spetgà in bun dun receptiv, il dun da contractar, l'abilitad da supportar squitsch, ina buna moda en il contact cun las persunas participadas a la procedura e l'abilitad d'As exprimer en moda exacta. Ina moda da lavurar effizienta sco er bunas enconuschientschas da l'informatica cumpletteschan Voss profil. Il pli tard il mument che Vus entrais en uffizi stuais Vus prender domicil en il chantun Grischun. Fitg bunas enconuschientschas dal talian èn d'avantatg.

Procedura d'elecziun: Las derschadras extraordinarias ed ils derschaders extraordinaris vegnan elegids da la Cumissiun per giustia e segirezza dal Cussegl grond (art. 37c LOG).

Infurmaziuns davart l'annunzia e davart la procedura electorala survegnis Vus da signur deputà Gian Derungs, president da la Cumissiun per giustia e segirezza dal Cussegl grond (tel. 081 257 22 32).

Infurmaziuns davart la Dretgira regiunala Malögia survegnis Vus dal president da la dretgira regiunala lic. iur. Franco Giacometti (tel. 081 257 59 55).

Grad d'occupaziun: 80–100%
Cumenzament da la lavur: tenor cunvegna, il pli baud il 1. d'avust 2022
Durada: limitada a 2 onns
Lieu da lavur: San Murezzan (homeoffice è per part pussaivel)
Termin d'annunzia: 26 da matg 2022

Per plaschair trametter l'annunzia cun il curs da la vita, cun copias da diploms e d'attestats da lavur, cun ina fotografia da passaport sco er cun mintgamai in extract actual dal register da scussiun e dal register penal al: Secretariat dal Cussegl grond, Masanserstrasse 14, 7001 Cuira (ratssekretariat@staka.gr.ch)

krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PC 70-1442-0
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

www.krebsliga-gr.ch

Dieses Füllinserat kostet keine Spendengelder.

ZEWO

Prüms tests da funcziun a partir d'avuost

Las lavurs da construcziun per l'ouvra idraulica cumünaivla ad Ovella tanter Martina e Prutz in Austria rivan illa fasa finala. Da stà dessan gnir fats ils prüms tests da funcziun. A partir da november dess l'ouvra lura prodüer forz'electrica.

Las lavurs a l'ouvra idraulica ad Ovella procedan bain. A partir d'avuost sun previs ils prüms tests da funcziun. fotografia: Mayk Wendt

La prüma palada per l'ouvra idraulica cumünaivla ad Ovella ha gnü lö in november 2014. Davo ot ons temp da construcziun dessa in november 2022 finalmaing esser uschè inavant – l'ouvra dess furnir forz'electrica per passa 90000 chasadas. Previs d'eira insè cha quella giaja in funcziun fingià la mità da l'on 2018. Difficultats geologicas e duos invierns cun blera naiv han però pisserà cha las lavurs s'han retardadas. In lündeschdi avantmezdi ha gnü lö üna visita dal plazzal da fabrica cun rapreschantants da la politica svizra ed austriaca.

Pudü proceder bain cullas lavurs

«Scha tuot las lavurs procedan tant inavant sco planisadas prevezzaina da stagnar l'aua per la prüma jada in avuost da quist on», ha dit Gottfried Ötzbrugger, il manader dal proget, a las preschaintas ed als preschaints. Ch'in üna prüma fasa possa l'En però gnir stagnà be fin ün tschert nivel e stopcha davo darcheu gnir sbassà, ha manzunà il manader dal proget plünavant. Dürant plüssas eivnas vegnan lura fats tests e masüraziuns per controllar scha tuot funcziuna sco chi sto. Cha pür cur cha las autoritats dettan glüm verda possa l'En lura gnir stagnà sül nivel planisà e l'aua gnir pumpada tras la muntogna vers Prutz in Austria ingio chi's rechatta l'implant electric, ha declerà Gottfried Ötzbrugger dürant la visita dal plazzal da fabrica. A Prutz dess lura a partir da november da quist on gnir prodotta la forz'electrica.

Avant co cha l'aua po però gnir chatschada tras la gallaria e tras las turbinas per prodüer forz'electrica, ston sül plazzal da fabrica ad Ovella però gnir terminadas amo diversas lavurs da construcziun. Cha grazcha a la paca naiv s'haja però pudü proceder fich bain dürant quist inviern, ha dit Gottfried Ötzbrugger ed agiunt: «Quellas lavurs as rechattan tuottas illa fasa finala.»

Sgürà e survaglià il grip

Pel retard dal proget vaiva pisserà tanter oter eir il grip da 600 meters otezza da la vart dretta sur il plazzal da fabrica. Sco cha'l manader dal proget ha declerà, saja quel uossa però sgürà e gnia survaglià electronicamaing. Ch'uschè as possa reagir subit e serrar temporariamaing il plazzal da fabrica scha craps as vessan da distachar dal grip. Andri Netzer/fmr

Ün sach, ün predsch, ma duos filosofias

La Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair e la Regiun Malögia haun a maun da progets da pilot introdüt sachs d'immundizchas speciels per plastic. In relaziun culs cuosts d'ün sach normel d'immudizchas da 60 liters es il nouv sach in Engiadina Bassa pü bunmarcho.

In tuot las duos regiuns da l'Engiadina sun ils nouvs sachs pel ramassamaint da plastic ün success. Il sach pel plastic da la Regiun Malögia es in conguel pü cher cu quel da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair. fotografias: mad

Il proget da pilot davart ils sachs d'immundizchas per plastic es illa regiun Engiadina Bassa/Val Müstair gnieu termino la fin da l'an passo. Causa il grand success es gnieu decis d'introdüer il sach speciel. La Regiun Malögia nun ho auncha termino la fasa da pilot, l'alluntamaint es auncha in maun da la Martin Conrad Transport AG. Que do però üna granda differenza traunter las duos regiuns. In Engiadina Bassa pera que d'esser pü attractiv da ramasser il plastic. Lo es quel sach speciel nempe pü bunmarcho – in relaziun cul sach normel. Illa Regiun Malögia es que güsta l'incuntrari: il sach per plastic es pü cher cu quel da las immundizchas normelas.

Proget da pilot na auncha termino

Sper ils lös da ramassamaint per PET e per otras butiglias da plastic, chi's rechattan pelpü davaunt l'entredgia da butias da mangiativas, as po illa Regiun Malögia daspö bundant ün an bütter davent plastic in sachs speciels. La vschinauncha da Silvaplauna d'eira la prüma in Engiadin'Ota, chi vaiva introdüt ün tel sach e'l rüt da plastic po eir gnir do giò i'l lavuratori cumünel. Intaunt haun las otras vschinaunchas da la Regiun Malögia da's decider, scha l'alluntamaint dal plastic dess in futur gnir organiso da la regiun. In tschertas vschinaunchas es quella decisiun auncha pendenta. Ufficielmaing nu sun ils sachs auncha gnieus introdüts da la regiun e quels paun intaunt gnir retrats sur la Martin Conrad Transport AG. Sper quella ditta e sper la vschinauncha da Silvaplauna paun ils sachs eir auncha gnir retrats a La Punt-Chamues-ch ed i'l «do it» a Punt Muragl. Tar las vschinaunchas da Silvaplauna e da La Punt-Chamues-ch as tratta que da quels cumüns, chi haun già pü lönch accepto la cunvegna cun la regiun.

Substanzas estras

Per ün sach speciel per plastic da 60 liters as peja illa Regiun Malögia 2.90 francs, ün sach ordinari d'immundichzas da 60 liters cuosta 2.70 francs. Jenny Kollmar, mnedra da gestiun Regiun Malögia disch: «Pel sach speciel pel plastic vainsa tschernieu ün predsch pü ot in conguel cul sach normel d'immundizchas, causa cha vulainsa eviter cha vegnan büttedas davent substanzas estras. Scha'l sach per plastic füss pü bunmarcho, gnissan pü probabelmaing ramassedas substanzas chi nu tuochan aint in quel.» Tuot tenor che statistica cha's consultescha, vegnan alura 40 fin 60 pertschient dal cuntgnieu da quels sachs darcho reciclos, uschè la mainagestiun. Que do glieud in Engiadin'Ota, chi nun inclegia la differenza da predsch traunter ils duos sachs. Persunas chi vivan ün minchadi ecologic, cumpran inamöd il nouv sach – il stimul da's parteciper per l'otra glieud, almain our da vista finanziela, nun es taunt grand.

Il predsch scu impedimaint

In Engiadina Bassa es il cas güst viceversa: per render pü attractiva la spüerta dals sachs speciels e la racolta da plastic, ho la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair tschernieu ün predsch pü bass pel sach speciel pel plastic. Uschè cuosta il sach d'immundizchas da 60 liters 3.70 francs e'l sach speciel per plastic 2.90 francs. «Nossa filosofia es quella, cha'l sach per plastic stu esser pü bunmarcho. Sch'el füss pü cher, füss que sgürischem ün impedimaint. Sch'el füss listess cher scu quel normel d'immundizchas, schi füss que pü simpel da bütter tuot aint il normel. Perque è'l tar nus pü bunmarcho», disch Rico Kienz, mainagestiun da la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair. Per piglier resguard sün l'hotellaria, ho la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair d'incuort eir introdüt ün sach da 240 liters. Ils sachs vegnan racolts illas vschinaunchas e zieva purtos a Scuol. Da lo oura vegnane alura mnos our a Cuira.

Fin uossa bun success

In Engiadina Bassa e la Val Müstair nun es previs d'installer pressas pel rüt da plastic, in Engiadin'Ota areguard il success dal proget da pilot dimpersè schond. Eir scha las pressas nu sun auncha pustedas, es planiso d'installer üna tela in mincha cumün pü grand. Que, causa cha'l volüm dal plastic es ün töch pü grand, il pais però pü pitschen in conguel cun las immundizchas chasaunas.

La Martin Conrad Transport AG, la quela es actuelmaing respunsabla per l'alluntamaint dal plastic illa Regiun Malögia, po fer ün bilauntsch positiv dal proget da pilot. Els ramassan daspö sur ün an il plastic illa regiun Malögia e survegnan uschè intuorn trais tonnas plastic mincha mais. Tenor ils respunsabels da la ditta vain cul predsch pü ot dal sach propi evito, cha substanzas estras vegnan büttedas i'l sach speciel. Que saja alura eir meglder per ragiundscher ün pü ot pertschient da reciclagi.

Che filosofia chi animescha dapü glieud da's parteciper a la nouva spüerta, as vzaro pür in futur cun evaluer las massas da plastic in relaziun a la populaziun. La spüerta es però in tuottas duos regiuns ün success. Martin Camichel/fmr

Due coniugi, con casa con giardino/vigneto in zona Mendrisiotto, cercano

una coppia di collaboratori familiari

a tempo pieno con esperienza nel settore

Mansioni: lui custode/giardiniere e lei domestica/cuoca.
Possibilmente con patente.
Permesso di lavoro valido o cittadini dell'Unione Europea.

Si offre: uno stipendio interessante e l'uso gratuito dell'appartamento di 4 locali con servizi e spese incluse.

Prego inviare curriculum con foto e referenze per e-mail a:
it@int.transmissions.ch

Beautyclinic Pontresina

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Beautyclinic Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina
Telefon 081 852 17 27

Gemeinde La Punt Chamues-ch

Die Gemeinde La Punt Chamues-ch sucht auf das Schuljahr 2022/23 eine/n

SPIELGRUPPENLEITER/IN

Ihre Aufgaben
- Betreuung und Förderung der Kinder ab drei Jahren bis zum Kindergarteneintritt an einem bis zwei Halbtagen pro Woche während der Schulzeit
- begleiten und unterstützen im Freien Spiel
- alters- und bedürfnisgerechte Angebote gestalten
- Bewegungsmöglichkeiten schaffen

Wir erwarten
- gute Deutsch- und/oder Romanischkenntnisse
- kommunikative, empathische und flexible Persönlichkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Wir bieten
- gute Infrastruktur
- Zusammenarbeit mit der Schule
- Unterstützung durch die Schulleitung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie Ihre Unterlagen an die Schulleitung: Marina Suter, Via Cumünela 42, 7522 La Punt Chamues-ch oder an schulleitung@scoulalapunt.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Für Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin Marina Suter gerne zur Verfügung.

Für unser Hotel-Resort **BELVEDERE HOTEL FAMILIE** in Scuol suchen wir ab Juni 2022 oder nach Vereinbarung:

Assistent/in Human Resources

Es erwartet Dich ein spannender Arbeitsbereich mit geregelten Arbeitszeiten **(Teil- oder Vollzeit in Jahresanstellung)** in einem modernen, innovativen und zukunftsorientierten Betrieb. Dazu ein überdurchschnittlicher Lohn und viele Mitarbeiterbenefits.

Du liebst es mit Menschen zu arbeiten und hast eine kaufmännische Grundausbildung oder Erfahrung in der Administration. Dann bist Du genau richtig bei uns - **Wir freuen uns auf Dich!**

Für detaillierte Informationen zur Stelle QR-Code mit dem Smartphone einlesen oder besuche unsere Webseite unter:
www.belvedere-hotelfamilie.team

FANZUN

Für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung suchen wir eine motivierte Persönlichkeit zur Verstärkung unseres über 80-köpfigen Teams.

Zeichner Fachrichtung Architektur (w/m/d)
Standort Scuol, Samedan oder Chur

Hier erhalten Sie weitere Informationen.

Ihr Kontakt
Martin Schäfli / Personalverantwortlicher
T +41 58 312 88 88 · personal@fanzun.swiss

Fanzun AG Architekten · Ingenieure · Berater
Ganzheitlich entwickeln, gestalten und realisieren. ▪ **fanzun.swiss**

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Zur Ergänzung unseres Teams in der **Physiotherapie** suchen wir per 1. September 2022 oder nach Vereinbarung eine/n

Dipl. Physiotherapeut/in FH/HF (80 %)

Mit unserem zehnköpfigen Team betreuen wir die stationären und ambulanten Patientinnen und Patienten der Chirurgie, Traumatologie, Orthopädie, Inneren Medizin, Gynäkologie, Pädiatrie und Geriatrie im Spital, in der Praxis in Zuoz und im Pflegeheim Promulins.

Ihre Aufgaben
- selbstständige Behandlung von Patientinnen und Patienten aus den verschiedenen Fachbereichen
- vollständige Dokumentation der Behandlung
- aktives Mitgestalten an der Zukunftsplanung
- allgemeine Organisation und Planung
- Unterstützung bei der Betreuung von Praktikanten
- Wochenenddienste

Profil
- abgeschlossene Ausbildung als Dipl. Physiotherapeut/in oder entsprechende Ausbildung mit SRK-Anerkennung
- Freude an der Teamarbeit und an Interdisziplinarität
- Interesse an der Betreuung von unterschiedlichsten Alters- und Patientengruppen
- belastbare und flexible Persönlichkeit
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch und vorzugsweise auch Italienisch

Wir bieten
- neue, moderne Räumlichkeiten
- sorgfältige Einführung in das Arbeitsfeld
- vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem motivierten Team
- attraktive Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein attraktives Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Frank Holfeld, Leiter Physiotherapie: holfeld.frank@spital.net oder telefonisch unter +41 (0)81 851 80 42.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

NAIRS

Für unsere Tankstelle mit Shop und Waschanlage in Scuol suchen wir zur Ergänzung unseres Teams ab **01.07.2022** oder nach Vereinbarung eine/n:

VERKAUFSMITARBEITER/IN

- 80% bis 100%
- 40% bis 60%
- 20% bis 40%

HAUPTAUFGABEN:
- Kundenberatung und Bedienung der Kasse
- Produktion und Verkauf Foodbereich
- Waren- und Verkaufsbereitschaft erstellen

WAS ERWARTEN WIR:
- Freude am Kundenkontakt und Kommunikativ
- belastbar und flexibel in der Einsatzbereitschaft
- Positiver Charakter mit guter Auffassungsgabe
- gute Deutschkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil
- idealerweise Verkaufserfahrung im Detailhandel
- Schicht- und Wochenendarbeit

WIR BIETEN:
- Moderner Arbeitsplatz und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Selbstständiges Arbeiten
- Kollegiales und motiviertes Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung zu. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

TANKSTELLE NAIRS GMBH
NAIRS 160B
7550 SCUOL
MAIL INFO@NAIRS-TRAFIC.CH
TEL. 081 837 06 39

SHOP TANK CAFE WASH

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien · fiduciaria e immobiliare

Wir sind ein dynamisches Treuhand- und Immobilienunternehmen in Samedan. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung ein/e

Mitarbeiter/in Sekretariat

(Pensum 50 – 100%)

Ihre Hauptaufgaben:
- allg. Sekretariatsarbeiten
- Empfang / Telefondienst
- Korrespondenzarbeiten
- Terminkoordination
- organisatorische und administrative Aufgaben

Sie bringen mit:
- kaufmännische Grundausbildung
- EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Italienischkenntnisse von Vorteil
- Teamfähigkeit & Belastbarkeit

Wir bieten Ihnen:
- eine interessante Aufgabe in einem jungen Team
- moderne Infrastruktur
- attraktiver Arbeitsplatz mit flexiblen Arbeitszeiten
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail an:
rg@morell-giovanoli.ch

Morell & Giovanoli Treuhand
7503 Samedan
www.morell-giovanoli.ch

Wir bieten per 1. August 2023 im Center da sandà Engiadina Bassa folgende **Lehrstellen** an

- **Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (FaGe)**
- **Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA (AGS)**
- **Köchin/Koch EFZ**
- **Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ**
- **Kauffrau/Kaufmann EFZ**

Nutze die Möglichkeit, ein Schnupperpraktikum zu absolvieren und Deinen zukünftigen Beruf kennen zu lernen.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

Informationen unter www.cseb.ch

Die Kinder geniessen die Aufmerksamkeit, die ihnen zuteil wird. Vaplan feiert mit ihren Musikern aus Madagaskar den gelungenen Song. Fotos: Magdalena Olkowna

Bibi Vaplans «Mora-Mora» auf Madagaskar

Auf Einladung des Schweizer Botschafters auf Madagaskar, des Sentners Chasper Sarott, stürzte sich Bibi Vaplan breitwillig in ihr drittes Ausland-Abenteuer in Zusammenarbeit mit der Schweizer Botschaft.

BETTINA GUGGER

Ende März liess sich Vaplan während zwei Wochen vom Lebensmotto «Mora-Mora» der Madagassen, was auf Deutsch so viel wie «Langsam-Langsam» bedeutet, inspirieren – schliesslich bedeutet auch Vaplan «geh langsam». Die Musikerin aus Scuol spielte auf der Insel insgesamt vier Konzerte mit Flügel, der allerdings schwierig aufzutreiben gewesen sei, wie Vaplan erzählt. Das Publikum war begeistert, auch wenn es die Songtexte nicht verstand. «Die Menschen liessen sich einfach von der Musik berühren», erzählt Vaplan, anders als in der Schweiz, wo sie seit zwölf Jahren ihre Songtexte erklären müsse. Mittlerweile übersetzt Vaplan die Texte auch auf ihrer Website.

Madagaskar-Song

Für Madagaskar hat Vaplan eigens einen Song mit gleichnamigem Titel geschrieben. Auf der Insel selbst kam der Text hinzu. Ein Schlagzeuger, der eines ihrer Konzerte besuchte, zeigte sich vom Madagaskar-Song begeistert. Spontan würfelte er eine Band zusammen. Schliesslich ging Vaplan mit fünf lokalen Musikern ins Studio, das kaum grösser als ein Badezimmer gewesen sei, wie Vaplan erzählt. Die Musiker seien von ihrer Strukturiertheit beeindruckt gewesen. Sie selbst bewunderte die Lockerheit der Musiker, deren Traditionsbewusstsein sich in einer unverkrampften Haltung spiegelte, wie Vaplan erzählt. Entstanden ist ein Song, der die Farbenpracht der Insel und den entspannten Lebensstil, indem die Zeit keine Rolle spielt, besingt. Von einem Schlagzeug, Keyboard und einem Bass begleitet, steht der Gesang im Vordergrund. Das Rätoromanische und das Madagassische fügen sich klanglich perfekt ineinander, als ob Vaplan selbst schon Ewigkeiten auf der Insel und das «Mora-Mora» längst verinnerlicht hätte. Der Song erscheint im Laufe der nächsten Wochen.

Alles in Zeitlupe

Die Musikerin beeindruckte die magische Zeitqualität, die auf Madagaskar vorherrscht. «Der Tag schien viel mehr Stunden zu haben als bei uns. Die Zeit verging wie in Zeitlupe. Niemand war gestresst», erzählt Vaplan. So sei sie viel offener durchs Leben gegangen. Aber auch die extremen Gegensätze von Schönheit und Leid erschütterten sie. Madagaskar ist das drittärmste Land der Welt, jedes zweite Kind ist unterernährt. In der grössten Hungerkatastrophe seit 40 Jahren suchten im Februar dieses Jahres zwei Wirbelstürme die Insel heim, und verursachten grosse Zerstörung.

Vaplan besuchte unter anderem ein Kinderheim, und schrieb Texte für RTR, zehn «Impulse» über Madagaskar, die Ende Monat ausgestrahlt werden.

Popcorn-Opera

Während der Corona-Zeit entwickelte Vaplan das Projekt Popcorn-Opera, eine digitale Antwort auf die Herausforderungen der Musikbranche, deren Einkünfte in den letzten zwei Jahren aufgrund der Auftrittsverbote wegbrachen. Während eines Jahres versorgten Vaplan und ihr Team ihre Fans online mit Songs und interaktiven Specials. Das war aber erst der Prolog, eine Art Testphase, die Vaplan und ihre Mitstreiter im Moment auswerten.

Im Spätsommer geht es weiter mit der Ouvertüre. «Finden traditionelle Opern auf einer Bühne statt, so explodiert dieses Projekt in alle möglichen Richtungen: digital, analog, live, irgendwo, überall, auf dem Mond», so Vaplans Ankündigung auf der Website.

Schnelllebigkeit der Branche

Vaplan sucht mit der Popcorn-Opera einen Weg, der Schnelllebigkeit der Branche zu begegnen. Während früher ein Song ein halbes Jahr lang aktuell gewesen sei, verschwinde er heute bereits nach zwei Wochen wieder aus dem Bewusstsein. Früher verdiente sie noch mit dem Verkauf von CDs. Heute konsumiert das Publikum die Musik gratis über Spotify. Ihr sei auch schon nahegelegt worden, Merchandising zu betreiben, um damit Geld zu verdienen. «Ich bin aber nicht Musikerin geworden, um T-Shirts zu verkaufen», meint Vaplan nachdenklich.

So wirft die Popcorn-Opera immer auch die Frage der Werthaltigkeit auf. Für Aufsehen sorgte Vaplan mit der Rettung zweier Stiere, deren Leben das Publikum mittels Spende verlängern konnte. In der herkömmlichen Landwirtschaft werden Rinder gerade mal ein halbes Jahr alt. Ein Countdown gab Auskunft über die verbleibende Lebensdauer der Tiere mittels der Spenden. Manchen war die Aktion zu provokativ. «Beide Stiere bleiben am Leben», beschwichtigt Vaplan, die mit den Tieren noch einiges vor hat.

Sobald Vaplan Momente findet, um einen Gang herunterzuschalten, widmet sie sich ihrem zweiten Buch, das auf dem Mond spielt und von einer Traumbeauftragten handelt.

Für Vaplan bleibt aber die Musik der Motor, welche die Popcorn-Opera, in der auch die Literatur ihren Platz findet, antreibt.

Leserforum

Ein Vorstand, der das SunIce-Festival ermöglicht hat, leistet gute Arbeit

Wir haben 12 000 junge Menschen nach St. Moritz gebracht – und damit einen neuen Top Event für das Engadin geschaffen. Ja, die Premiere des SunIce Festivals war ein absoluter Erfolg und wir könnten mit der Erstaustragung unseres Musikfestivals kaum zufriedener sein. Ein bedeutender Schritt für St. Moritz, wenn es um die Neuausrichtung unserer Heimat geht. Eine Neuausrichtung, welche künftig vermehrt junge Menschen in unser schönes Tal locken soll. Junge Menschen und somit potenziell künftige Gäste des Engadins. Ich kann die Wichtigkeit dessen nicht oft genug wiederholen, wenn es darum geht, dass wir uns als Top-Feriendestination auch um junge Menschen kümmern müssen und uns nicht mit den bisherigen Gästen begnügen dürfen. Natürlich – jene sind enorm wichtig! Jedoch nicht genug. Wir müssen uns um die junge Generation bemühen. Doch das SunIce Festival so umzusetzen war definitiv keine einfache Angelegenheit: Als wäre es nicht genug, dass zwei anfangs 20-jährige Männer übermütig ebenso mal weit über 10 000 Menschen ins Engadin holen wollen, kam da auch noch die Covid-19-Pandemie dazwischen und musste unsere lang ersehnte Premiere um satte zwei Jahre nach hinten schieben. Doch hat uns das aufgehalten? Nein. Es hat uns angespornt, weiterzumachen. Unseren Traum weiterzuverfolgen, koste es, was es wolle. Es all jenen zu beweisen, die nicht an uns geglaubt haben. Doch auf einen konstanten Faktor durften wir uns während den letzten drei Jahren stets verlassen. Auf eine Konstante, die trotz Höhen und Tiefen den Glauben an uns und unsere Vision für das Engadin nie aufgegeben hat: den Gemeindevorstand St. Moritz. Ich weiss noch gut, wie Quirin Hasler und ich vor nun knapp vier Jahren das erste Mal vor den Gemeindevorstand treten durften. Voller Nervosität und Unerfahrenheit, jedoch ausgestattet mit unserem jugendlichen Enthusiasmus, predigten wir dem St. Moritzer Gemeindevorstand, welche Zahlen durch unser SunIce Festival möglich seien und was für Visionen wir mit dem SunIce für St. Moritz haben. Und ja, wir wurden mit kritischen Blicken und einem gähnenden Schweigen belohnt. Dies hielt Christian Jenny jedoch nicht davon ab, mit einer mutigen Rede vor den Gemeindevorstand zu treten. Und an diesen zu appellieren, dass St. Moritz zwei einheimischen Jungs, mit solch enormen privaten Investments in einen – zu diesem Zeitpunkt – lediglich kühnen Traum, die Hoffnung auf ein verjüngtes St. Moritz nicht im Keim ersticken dürfe. Wer sie denn wären, eine solchen Idee, bevor sie sich überhaupt entfalten kann, abzuschmettern. Und der Vorstand schwieg. Kopfnicken. Lächelnde Gesichter, statt bohrenden Fragen. Und tatsächlich – wir wurden erhört. Einige Tage später erfuhren wir, dass man uns eine Chance geben würde. Klar, 100-seitige Auflagen und den ganzen Kram inklusive – aber immerhin! Und für diesen Glauben an uns – von Tag eins bis heute – dem 24. April – möchten wir uns bedanken. Danke, lieber Gemeindevorstand St. Moritz, dass ihr stets an uns geglaubt habt. Danke, dass ihr selbst in düsteren, von Pandemie und Unsicherheit geprägten Zeiten, das Vertrauen in uns nicht verloren habt und uns das ermöglicht habt, wovon wir seit Jahren träumen. Danke, dass ihr die Umsetzung des SunIce Festivals ermöglicht habt. Und hier möchte ich kurz innehalten und etwas hervorheben: Ein Gemeindevorstand, welcher zwei jungen Menschen eine solche Chance ermöglicht, sie auf deren Weg begleitet und massgebend an der erfolgreichen Durchführung beteiligt ist, macht seine Arbeit in meinen Augen enorm gut. Wir als SunIce-Festival-Organisatoren und Repräsentanten der jungen Generation an St. Moritzern stehen geeint hinter der Wiederwahl von Christian Jott Jenny als Gemeindepräsident am 12. Juni.

Loris Moser, St. Moritz

Anzeige

Für unser **Hotel Belvedere** in Scuol und unser **thailändisches Restaurant Nam Thai** suchen wir ab Juni 2022 oder nach Vereinbarung:

Mitarbeiter/in Frühstücksservice

und/oder

Abendservice im Nam Thai

Es erwartet Dich ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz **(Teil- oder Vollzeit in Jahresanstellung)** in einem modernen, innovativen und zukunftsorientierten Betrieb. Dazu ein überdurchschnittlicher Lohn und viele Mitarbeiterbenefits.

Für detaillierte Informationen zur Stelle QR-Code mit dem Smartphone einlesen oder besuche unsere Webseite unter:
www.belvedere-hotelfamilie.team

NIGGLI ZALA & PARTNER
FACILITY-MANAGEMENT

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per **1. August 2022 oder nach Vereinbarung** eine kompetente und kundenorientierte Persönlichkeit als

Junior Immobilienbewirtschafter/–in

für die gesamtheitlichen Betreuung eine gemischten Immobilien–Portfolios (Stockwerkeigentum und Miete).

Du hast eine kaufmännische Ausbildung abgeschlossen und interessierst dich für eine Weiterbildung als Immobilienbewirtschafter mit eidgenössischem FA in naher Zukunft. Eine hohe Dienstleistungsbereitschaft, Kommunikationsstärke und Belastbarkeit zeichnen dich aus. Solide MS–Office–Kenntnisse sowie stilsicheres Deutsch und gute Italienisch Kenntnisse (B1–B2) unterstützen dich bei deiner täglichen Arbeit.

Wir bieten dir langfristige Perspektiven, strukturierte Arbeitsabläufe und professionelle Arbeitsinstrumente. Die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten in einem hochmotivierten Team werden aktiv gelebt.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit vollständigen Unterlagen per E–Mail an:
giorgio.bondolfi@niza.ch

HANDELS & GEWERBE
VEREIN SILS-SILVAPLANA

JON DOMENIC PAROLINI IN DEN REGIERUNGSRAT

Der HGV Sils-Silvaplana empfiehlt die Wahl des einzigen Regierungsratskandidaten aus Südbünden, Jon Domenic Parolini.

Sammler sucht **diverse antike Möbel und Objekte**, wie Tische, Stühle, Truhen, kleine Möbel, aber auch Ansichtskarten, Kuhglocken oder **alte Holzobjekte**, wie Bretter, Türen usw. Der Zustand ist egal. Sofortige Barzahlung.
M. Mülhauser, Tel. 076 205 71 71

Renato Maurizio AG Architekten

Via Ca'd Castell 4 7516 Maloja
www.studiomaurizio.ch
info@studiomaurizio.ch
tel. 081 838 20 10 / 043 344 20 30

Für anspruchsvolle Bauten suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine/n Bauleiter/in

Als Ausgebildete/r Bauleiter/in erarbeiten Sie Leistungsbeschriebe, betreuen das Ausschreibungs- und Vergabewesen und begleiten die Realisierung der Arbeiten auf der Baustelle vom Baubeginn bis zur Inbetriebnahme.

Es erwartet Sie ein junges, aufgestelltes und kompetentes Team, fortschrittliche Anstellungsbedingungen und herausfordernde Aufgaben.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder per E-Mail!

Der Grosse Rat des Kantons Graubünden | Il Cussegl grond dal chantun Grischun | Il Gran Consiglio del Cantone dei Grigioni

Ausserordentliche Richterin oder ausserordentlicher Richter am Regionalgericht Maloja (80% bis 100%)

Kommission für Justiz und Sicherheit des Grossen Rats

Das Regionalgericht Maloja mit Sitz in St. Moritz sucht wegen hoher Geschäftslast für die Dauer von zwei Jahren eine ausserordentliche Richterin oder einen ausserordentlichen Richter im Sinne von Art. 37a ff. des Gerichtsorganisationsgesetzes (GOG; BR 173.000). Die Wahl erfolgt für die Dauer von zwei Jahren. Arbeiten von zu Hause (Homeoffice) aus ist teilweise möglich.

Ihr Aufgabengebiet: Das Regionalgericht Maloja ist untere gerichtliche Instanz im Kanton Graubünden auf den Gebieten des Zivil-, Straf- sowie des Schuldbetreibungs- und Konkursrechts. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.justiz-gr.ch.

Als ausserordentliche Richterin oder ausserordentlicher Richter am Regionalgericht Maloja instruieren und entscheiden Sie mit Unterstützung der Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber die Ihnen zugeteilten Fälle, sei es als Einzelrichterin oder Einzelrichter oder als Vorsitzende respektive Vorsitzender in Kollegialfällen. Sie können allerdings auch als Richterin oder Richter in Kollegialgerichtssachen eingesetzt werden.

Ihr Profil: Erforderlich sind ein juristischer Hochschulabschluss und ein Anwaltspatent oder eine fachlich adäquate Ausbildung. Sie verfügen über entsprechende Berufserfahrung, vorzugsweise bei einer rechtsprechenden Behörde oder in der Advokatur. Vorausgesetzt werden insbesondere fundierte Kenntnisse im Zivil- und Strafrecht sowie im entsprechenden Verfahrensrecht. Erwartet werden zudem eine schnelle Auffassungsgabe, Verhandlungsgeschick, Belastbarkeit, passender Umgang mit Verfahrensbeteiligten und Genauigkeit im sprachlichen Ausdruck. Eine effiziente Arbeitsweise sowie gute EDV-Kenntnisse runden Ihr Profil ab. Spätestens bei Amtsantritt ist Wohnsitznahme im Kanton Graubünden obligatorisch. Das Beherrschen der italienischen Sprache ist von Vorteil.

Zum Wahlverfahren: Ausserordentliche Richterinnen und Richter werden von der Kommission für Justiz und Sicherheit des Grossen Rats gewählt (Art. 37c GOG).

Auskünfte zur Bewerbung und zum Wahlverfahren erhalten Sie bei Herrn Grossrat Gian Derungs, Präsident der Kommission für Justiz und Sicherheit des Grossen Rats (Tel. 081 257 22 32).

Auskünfte zum Regionalgericht Maloja erteilt Regionalgerichtspräsident lic. iur. Franco Giacometti (Tel. 081 257 59 55).

Beschäftigungsgrad: 80–100%
Arbeitsbeginn: nach Vereinbarung, frühestens ab 1. August 2022
Dauer: befristet auf 2 Jahre
Arbeitsort: St. Moritz (teilweise Homeoffice möglich)
Anmeldefrist: 26. Mai 2022

Bewerbungen mit Lebenslauf, Kopien von Diplomen und Arbeitszeugnissen, Passfoto sowie je einem aktuellen Betreibungs- und Strafregisterauszug an: Ratssekretariat Grosser Rat, Masanserstrasse 14, 7001 Chur (ratssekretariat@staka.gr.ch)

Gemeinde Zernez
Technische Betriebe
Urtatsch 147A
7530 Zernez

Zernez
Das Tor zum Nationalpark.
Parc Naziunal Svizzer.

Arbeiten im Zentrum des Engadins

Sachbearbeiter Bauamt (80 - 100%) für die Technischen Betriebe der Gemeinde Zernez

Die Gemeinde Zernez, attraktiv, innovativ und mit interessanten Zukunftsperspektiven, sucht Sie per sofort oder nach Vereinbarung als Mitarbeiter/in Bauamt mit einem externen Mandat.

Detaillierter Stellenbeschrieb:

Stellenantritt per sofort oder gemäss Vereinbarung.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit, angenehmes Arbeitsklima in einem aufgestellten Team und zeitgemässe Arbeitsbedingungen. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit dem Vermerk «Sachbearbeiter Bauamt» bis am **31. Mai 2022** an folgende Adresse: Gemeinde Zernez, Kanzlei, Urtatsch 147A, 7530 Zernez.

Für weitere Auskünfte steht der Leiter der Technischen Betriebe, Fadri Guler (079 619 53 79), gerne zur Verfügung.

SCHWEIZER SKISCHULE SCUOL - FTAN

Die Skischule Scuol-Ftan AG sucht per 1. Juli 2022 oder nach Vereinbarung eine/-n neue/-n

GESCHÄFTSFÜHRER/-IN (ARBEITSPENSUM 66 %)

Die Skischule Scuol-Ftan AG ist ein innovatives Unternehmen im Wintersaisonbetrieb, welches sich ständig weiterentwickelt und rund 100 MitarbeiterInnen beschäftigt. Wir betreiben mehrere Übungsgelände wie auch dezentrale Sammelplätze. Unsere Dienstleistungen sind Ski- und Snowboardunterricht für Kinder und Erwachsene in der Gruppe oder Privat über alle Leistungsstufen.

Deine Aufgabe:
Du bist zuständig für die operative Führung und Administration mit all seinen vielseitigen Aufgaben, wie Mitarbeiterführung und -rekrutierung, Personalplanung, Kundenbetreuung, Produktentwicklung, Eventmanagement und Marketing.

Wir erwarten:
Eine abgeschlossene Ausbildung als Sportartenschulleiter oder die Bereitschaft diese zu absolvieren. Freude im Umgang mit Menschen und eine hohe Sozialkompetenz. Als Macher-Typ bist Du ein Organisationstalent und hektische Phasen bringen Dich nicht aus dem Gleichgewicht. Kaufmännische Grundausbildung sowie Kenntnisse in den gängigen IT-Programmen sind von Vorteil. Gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch sind zwingend, Rätoromanisch und Italienisch von Vorteil.

Wir bieten:
Eine äusserst spannende und vielseitige Kaderposition mit zeitgemässer Entlöhnung und grossem Potential zur persönlichen Weiterentwicklung.

Bist du interessiert?
Schicke Deine Bewerbung bis zum **21. Mai 2022** per Post an
Stricker Fadri, Hof Spinatscha 297C, 7554 Sent oder per E-Mail an stricker-hof@bluewin.ch.
Weitere Informationen erhältst Du telefonisch beim Präsidenten Fadri Stricker 079 413 06 63

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Die zweisprachige Schule Pontresina (Romanisch/Deutsch) ist innovativ und weltoffen. Die Unterrichtformen und die allgemeinen Strukturen des Schulbetriebes entsprechen den Anforderungen einer modernen und leistungsorientierten Schule. In unserer Schule werden rund 210 Kinder und Jugendliche in diversen Abteilungen und Klassen unterrichtet.
Die Gemeindeschule sucht **per 1. Juli 2022 oder nach Vereinbarung** eine

Betreuungsperson Tagesstrukturen «La Maisa» und «La Maisa Plus» als Springerin / Springer

Ihre Aufgaben:
- Betreuung und Aufsicht von Kindern und Jugendlichen im obligatorischen Schulalter in der schulergänzenden Tagesstruktur «La Maisa» und während der Schulferien in der «La Maisa Plus»
- Bei Bedarf flexible und spontane Zusatzeinsätze in der La Maisa
- Jahrespensum: 200-300 Stunden, vor allem während der Schulferien

Ihr Profil:
- Idealerweise abgeschlossene sozialpädagogische Grundausbildung oder mehrjährige Erfahrung in der Kinderbetreuung
- Liebevoller, wertschätzender und individueller Umgang mit Kindern
- Persönliches Engagement und Flexibilität
- Beherrschung von mindestens einer der Schulsprachen

Es erwartet Sie eine spannende und abwechslungsreiche Stelle in einem motivierten Team sowie attraktiven Anstellungskonditionen.

Nähere Angaben zu dieser Stelle erhalten Sie von unserer Schulleiterin Flurina Urech, 081 838 83 40 oder flurina.urech@schulepontresina.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihr vollständiges Dossier **bis am 30. Mai 2022** an personal@pontresina.ch.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

www.schulepontresina.ch

Pontresina

Foto: Daniel Zaugg

Kein Eis mehr auf dem St. Moritzersee

Aufzeichnung über die Befreiung von der Eisdecke von 1832 bis 2022

Am Dienstag, 26. April, präsentierte sich der St. Moritzersee nach rund fünf Monaten ganz von seinem Eiskleid befreit. Er war damit 11 Tage früher als letztes Jahr eisfrei. Seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahre 1832 präsentierte sich der St. Moritzersee zum ersten Mal an einem 26. April eisfrei. Im letzten Jahr zeigte sich das Gewässer am 7. Mai ohne Eis. Die Extremjahre waren 1836 und 1837, wo sich die St. Moritzer bis zum 8. Juni gedulden mussten. Auf der anderen Seite der Skala steht das Jahr 2017. Damals war der See bereits am 11. April eisfrei. Seit Beginn der Aufzeichnungen verschwanden die letzten Eisreste 29 Mal im April, 86 Mal in der ersten Maihälfte und 95 Mal in der zweiten. (ep)

1832:	5. Mai	1851:	24. Mai	1870:	12. Mai	1889:	16. Mai	1908:	14. Mai	1927:	9. Mai	1946:	21. April	1965:	8. Mai	1984:	13. Mai	2003:	23. April
1833	24. Mai	1852:	20. Mai	1871:	27. Mai	1890:	17. Mai	1909:	2. Mai	1928:	8. Mai	1947:	29. April	1966:	2. Mai	1985:	18. Mai	2004:	3. Mai
1834:	11. Mai	1853:	19. Mai	1872:	21. Mai	1891:	17. Mai	1910:	25. Mai	1929:	10. Mai	1948:	27. April	1967:	14. Mai	1986:	15. Mai	2005:	23. April
1835:	23. Mai	1854:	5. Mai	1873:	1. Mai	1892:	18. Mai	1911:	13. Mai	1930:	9. Mai	1949:	22. April	1968:	5. Mai	1987:	10. Mai	2006:	4. Mai
1836:	8. Juni	1855:	26. Mai	1874:	18. Mai	1893:	29. April	1912:	10. Mai	1931:	20. Mai	1950:	13. Mai	1969:	7. Mai	1988:	2. Mai	2007:	19. April
1837:	8. Juni	1856:	20. Mai	1875:	14. Mai	1894:	7. Mai	1913:	17. Mai	1932:	25. Mai	1951:	20. Mai	1970:	23. Mai	1989:	16. Mai	2008:	11. Mai
1838:	28. Mai	1857:	22. Mai	1876:	25. Mai	1895:	11. Mai	1914:	12. Mai	1933:	3. Mai	1952:	27. April	1971:	2. Mai	1990:	7. Mai	2009:	3. Mai
1839:	21. Mai	1858:	13. Mai	1877:	18. Mai	1896:	16. Mai	1915:	10. Mai	1934:	7. Mai	1953:	24. April	1972:	28. April	1991:	28. April	2010:	2. Mai
1840:	11. Mai	1859:	7. Mai	1878:	8. Mai	1897:	5. Mai	1916:	19. Mai	1935:	15. Mai	1954:	14. Mai	1973:	13. Mai	1992:	13. Mai	2011:	21. April
1841:	6. Mai	1860:	18. Mai	1879:	6. Juni	1898:	10. Mai	1917:	19. Mai	1936:	7. Mai	1955:	2. Mai	1974:	22. April	1993:	4. Mai	2012:	6. Mai
1842:	11. Mai	1861:	15. Mai	1880:	18. Mai	1899:	12. Mai	1918:	13. Mai	1937:	15. Mai	1956:	10. Mai	1975:	17. Mai	1994:	30. April	2013:	2. Mai
1843:	23. Mai	1862:	4. Mai	1881:	28. April	1900:	9. Mai	1919:	26. Mai	1938:	5. Mai	1957:	29. April	1976:	20. April	1995:	1. Mai	2014:	2. Mai
1844:	12. Mai	1863:	14. Mai	1882:	13. Mai	1901:	23. Mai	1920:	15. Mai	1939:	28. April	1958:	13. Mai	1977:	16. Mai	1996:	24. April	2015:	25. April
1845:	25. Mai	1864:	16. Mai	1883:	19. Mai	1902:	4. Mai	1921:	7. Mai	1940:	10. Mai	1959:	28. April	1978:	20. Mai	1997:	3. Mai	2016:	23. April
1846:	10. Mai	1865:	28. April	1884:	10. Mai	1903:	24. Mai	1922:	21. Mai	1941:	14. Mai	1960:	7. Mai	1979:	24. Mai	1998:	4. Mai	2017:	11. April
1847:	20. Mai	1866:	11. Mai	1885:	11. Mai	1904:	5. Mai	1923:	7. Mai	1942:	24. April	1961:	19. April	1980:	14. Mai	1999:	12. Mai	2018:	3. Mai
1848:	15. Mai	1867:	6. Mai	1886:	9. Mai	1905:	6. Mai	1924:	2. Mai	1943:	25. April	1962:	16. Mai	1981:	18. April	2000:	8. Mai	2019:	11. Mai
1849:	20. Mai	1868:	13. Mai	1887:	10. Mai	1906:	14. Mai	1925:	19. Mai	1944:	28. April	1963:	12. Mai	1982:	4. Mai	2001:	11. Mai	2020:	21. April
1850:	30. Mai	1869:	8. Mai	1888:	24. Mai	1907:	16. Mai	1926:	16. Mai	1945:	7. Mai	1964:	4. Mai	1983:	7. Mai	2002:	4. Mai	2021:	7. Mai
																		2022:	26. April

Taskforce bekommt gute Noten

Taskforce «Corona II Engadin» schliesst ihre Tätigkeit ab. Die Gemeinden und Unternehmen der Region bewerten die Bedeutung und die Tätigkeit der Taskforce durchwegs sehr hoch.

21 Monate nach ihrer Gründung hat die Taskforce «Corona II Engadin» gemäss einer Medienmitteilung ihre Arbeiten beendet. Zum Abschluss benoten die Gemeinden und die Leistungsträger der Region in zwei separaten Umfragen die Bedeutung der Taskforce für die Region und ihre Tätigkeit sehr hoch. Sowohl die Gemeinden zwischen Bregaglia, Brusio, Val Müstair und Samnaun – als auch die Unternehmen und touristischen Leistungsträgerinnen und -träger der Region benoten die Arbeit der Taskforce mit 8,6 von 10 möglichen Punkten. Während die Unternehmen die aktuelle Information über die jeweils geltenden Regeln zur Pandemie schätzten, loben die Gemeinden besonders die regelmässige Information aus dem Test- und Impfzentrum St. Moritz.

Engagement wurde geschätzt

Dass die Gemeinden der Region Maloja die Taskforce teilweise finanziert und sich regelmässig mit ihr ausgetauscht haben, benoten die lokalen Unternehmen und touristischen Anbieter mit 8,5 von 10 Punkten. Ebenso hoch bewerten sie das Engagement der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM), welche die Taskforce hauptsächlich finanzierte und personell unterstützte.

«Die Pandemie war für das Engadin eine sehr grosse Herausforderung. Es freut uns sehr, dass unser Engagement in der Region nun eine so hohe Wertschätzung erfährt», wird Jan Steiner, Mitglied der Geschäftsleitung der ESTM und Co-Leiter der Taskforce in der Mitteilung zitiert. «Auch von den Gästen sind die Rückmeldungen durchwegs positiv. Sie fühlten sich im Engadin offenbar gut informiert, sicher und wohl.» Einheitliche Schutzmassnahmen und eine zuverlässige Information der Leistungspartner und Gäste hatte sich die Taskforce zu ihren zentralen Aufgaben gemacht. «Die Bewältigung einer Ausnahmesituation kann nur im Teamwork aller Beteiligten gelingen. Eine solide Informationsbasis und einheitliche Regelungen sind die Grundlage dazu», sagt der Krisenmanager und Co-Leiter der Taskforce, Christian Gartmann. «Heute können wir sagen, dass dieses Teamwork in unserer Region gut geklappt hat. Wohl auch deshalb ist das Engadin vergleichsweise besser durch die Pandemie gekommen als andere Destinationen in der Alpenregion.»

Tätigkeit eingestellt

Nach 58 Treffen mit den Gemeinden, 84 Newsletter an die Unternehmen und touristischen Leistungsträger der Region sowie rund 20 Medieninformationen hat die Taskforce ihre Tätigkeit nun zwar eingestellt, wird aber nicht vollständig aufgelöst. «Wir beobachten die Entwicklung. Im Herbst dürften die Infektionszahlen erneut ansteigen, aber wir hoffen fest, dass die mehr als zweijährige Pandemie nun ein Ende hat und die Krankheitsverläufe so mild bleiben wie im Moment», sagt Christian Gartmann, der die Taskforce ins Leben gerufen hatte.

«Sollte unser Einsatz noch einmal nötig werden, stehen wir bereit. Wir hoffen aber alle, dass wir uns nun wieder anderen Dingen zuwenden können.» (pd)

Wahlforum Grossrat

Gabriella Binkert Becchetti in den Grossen Rat

Wir haben Gabriella als sehr zuverlässige und loyale Person kennen und schätzen gelernt, sie verfolgt ihre Ziele direkt und geradlinig, sucht im Vorfeld den Dialog, versucht immer einen Mehrwert für das Val Müstair beziehungsweise für deren Einwohner zu finden. Als national bestens vernetzte Person hat sie dem Val Müstair wiederholt Gäste auf kantonaler, nationaler sowie auf Bundesebene ins Tal geholt, neuerdings sogar noch den Gesamtbundesrat. Das Val Müstair wird dank ihrem aktiven Engagement, dem gewinnenden Wesen sowie der umtriebigen Art und Weise in Chur schon längstens wahrgenommen. Nicht zu vergessen sind die nationalen Fernsehauftritte, wo sie das Tal auch bei sensiblen Themen jeweils sympathisch vertreten hat. Sie handelt in erster Linie fürs Wohlbefinden des Tales, ohne eigene wirtschaftliche Interessen zu haben. Es liegt auf der Hand, dass eine verantwortungsvolle Persönlichkeit weiss, wo sie die Prioritäten zu setzen hat. Das Argument, dass sie unter Zeitmangel leiden soll, ist schon im Vorfeld zur Gemeindepräsidentin gegen sie verwendet worden und wir stellen fest, dass sie sich immer die Zeit für unsere UMG/Gastro-Anliegen nimmt. Sie ist in regional politischen Gremien engagiert, im Vorstand des Bündner Gewerbeverbandes sowie auch im OK des Kantonalen Schützenfestes. Es dürfte uns Jauers aufgefallen sein, dass sie das Arbeitspensum mit den vielen Pendenzen ohne Wenn und Aber anpackt. Unter ihrer Führung ist Bewegung in diverse Projekte gekommen: Minschuns/La Sassa, Alp Sprella, Gemeinschaftsgrab, ÖV – inklusive für alle Gäste, ökologische Plastiksammelstelle, Konzept der Gründeponie, 30er-Zonen, klare Stärkung der einheimischen Arbeitsplätze (Forst etc.), Projekt Chasa Plaz und nicht zu vergessen die lange brachliegende Umfahrung Sta. Maria. Sie tun gut daran, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, wenn Sie Gabriella Binkert Becchetti Ihr Vertrauen schenken und ihr die Stimme für den Grossen Rat geben – für unser Tal – für unsere Zukunft – die beste Lösung.

Pierre-René und Anita Grond, Müstair

Vossa regiun, vossas valurs, our da ferma pervasiun

Aita Zanetti vertritt die Region unabhängig von aktuellen Strömungen, unaufgeregt, konsequent, erfolgreich und mit viel persönlichem und sympathischem Engagement. Die politische Laufbahn von Aita Zanetti begann in der Region mit der schier aussichtslosen Rettung des Hochalpinen Instituts Ftan HIF. Zusammen mit anderen Unerschrockenen gelang es, das HIF zu erhalten. Und wie wir alle wissen, steht einer erfolgreichen Zukunft des HIF, mit Gewinn für die Region, heute nichts mehr im Wege. In ihrer bisherigen politischen Arbeit ist Aita Zanetti aufgefallen, sonst wäre sie wohl kaum schon in ihrer 1. Amtszeit als Grossrätin zur Standespräsidentin gewählt worden. Im Moment ist sie politisch gesehen die höchste Bündnerin und es ist ihre Aufgabe, für ein Jahr die Sessionen des Grossen Rates zu leiten und den ganzen Kanton nach aussen zu vertreten. In diesem spannenden und arbeitsreichen Jahr erhält sie Einblick in die weitläufigen politischen Geschäfte des Kantons. Was für eine Ehre und Chance für unsere Region! Lassen wir sie ihre Arbeit fortführen und setzten wir durch die Wiederwahl von Aita Zanetti ein Zeichen für Kontinuität, für unsere Werte und ein Miteinander in der Region und im Kanton Graubünden. Mit dem neuen Wahlmodus ist es besonders wichtig, nicht nur die Person Aita Zanetti zu wählen, sondern auch die Liste 5 «Die Mitte» einzulegen.

Barbara Frei Haller, Ardez

Stefan Metzger: direkt, ehrlich und konsequent

Wir kennen Stefan Metzger seit mehr als 20 Jahren. Er kämpft für das Gewerbe, das nicht mit fremdem, sondern eigenem Geld arbeitet, also unternehmerisches Risiko trägt. Er setzt sich für weniger Steuern und Abgaben ein. Sozialistische Umverteilung ärgert ihn. Wichtig in unseren Bergtälern: Der private Transport- und Personenverkehr mit Lastwagen und Motorfahrzeugen darf nicht noch teurer, die Fahrzeuglenker, Lastwagenfahrer und Berufschauffeure dürfen nicht weiter kriminalisiert und nicht noch mehr über Gesetzeswut schikaniert werden. Radar bei Schulen ist in Ordnung. Radarfallen wie ausserorts bei Rona und Schiers müssen hingegen ein Ende haben. Das ist staatliche Abzockerei. Das dient nur der Alimentierung der Staatsbürokratie. Die Klimapolitik der Mitte, der Grünen und der Sozialisten schadet uns. Es droht eine Stromlücke. Das gefährdet unseren Wohlstand, unsere Arbeitsplätze und unsere Freiheit und Unabhängigkeit von Europa. Wir brauchen im Grossen Rat mehr Politiker aus der Privatwirtschaft, die das Risiko nicht scheuen, sondern konsequent Gegensteuer geben und sich durchsetzen. Deshalb unser Vorschlag: Stefan Metzger gehört in den Grossen Rat: Setzen Sie Stefan Metzger zweimal auf die SVP-Liste 3 im Oberengadin! Wählen Sie SVP-Kandidaten und Roman Hug von der SVP in den Regierungsrat.

Marco Lazzarini und Marcel Gross, Unternehmer, Zernez

Eine wichtige Entscheidung

Sie haben Wirkung, das neue Wahlgesetz mischt die Karten besser. Beachten Sie bitte Liste 1! Zum Beispiel: In den Kreisen Suot Tasna, Sur Tasna und Ramosch, wie auch anderswo, finden Sie Charakterköpfe: J. D. Tratschin; A. Biert, T. Roner, R. Peter; J. Wirth. Persönlichkeiten mit viel Berufserfahrung, die seinesgleichen suchen – echte Volksvertreterinnen und Volksvertreter, die dem Grossen Rat gut tun!

Urs Trottmann, Scuol

Wahlforum St. Moritz

Was und wen wünsche ich mir?

Am 12. Juni steht in St. Moritz die Wahl des Gemeindepräsidenten an. Ein kurzer Rückblick: Vor bald vier Jahren hiess das Motto «St. Moritz kann es besser». Ich weiss nicht wie Sie es empfinden, aber nach meiner Auffassung ist es nicht besser geworden. Im Gegenteil.

Die Eishalle: in weiter Ferne. Das Schulhaus Grevas: ein Debakel. Die Zusammenarbeit im Gemeindevorstand: nicht existent. Die Reithalle: ungewiss. Kurzum: Wir stehen still. Ich wünsche mir einen Gemeindepräsidenten, welcher sich zu 100 Prozent für St. Moritz einsetzt. Und zwar ehrlich einsetzt und das Amt des Gemeindepräsidenten nicht auf die leichte Schulter nimmt. Einer der die Gemeinde gemäss seinen vom Volke übertragenen Aufgaben führt. Jemanden, der die komplexen Dossiers, welche eine Gemeinde wie St. Moritz mit sich bringen, heute und in Zukunft, ernsthaft an die Hand nimmt und dass wir in der Region und im Kanton gehört werden. Für mich ist Martin Binkert der Mann, den St. Moritz jetzt braucht. Sein Interesse am örtlichen Geschehen hat er mit seinen Voten im Gemeinderat oder auch in persönlichen Gesprächen öfter schon bewiesen. Martin ist kein Selbstdarsteller. Das hat er auch nicht nötig. Er ist jemand, der mit seiner besonnenen Art und ohne viel Brimborium die Aufgaben anpacken kann. Martin kann das. Am 12. Juni haben wir die Möglichkeit ihn zu wählen. Geben auch Sie Martin Binkert Ihre Stimme, damit es vorwärts geht.

Gianantonio Cecini, St. Moritz

www.engadinerpost.ch

Neue Rega-Drohne im Einsatz

Die Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega) setzt seit einigen Monaten eine speziell entwickelte Drohne zur Suche von vermissten Personen ein. Diese kann Personen anhand von Mobilfunksignalen oder Wärmekamera-Bildern orten.

Nach umfangreichen Tests kann die Rega-Drohne seit letztem Herbst für Sucheinsätze aufgeboten werden, wie die Rega am Mittwoch anlässlich ihrer Jahresmedienkonferenz mitteilte. Zur Suche nach Personen wurde die Drohne bislang noch nicht eingesetzt. Sie half allerdings im Februar und März bei Waldbränden im Tessin nach Glutnestern im Gelände zu suchen.

Die Drohne kann grossflächige Suchgebiete selbständig abfliegen und soll etwa dann zum Einsatz kommen, wenn schlechte Sichtverhältnisse einen Helikopterflug verunmöglichen. Um vermisste Personen zu lokalisieren, ist die Rega-Drohne mit verschiedenen Sensoren ausgestattet. Der Mobilfunkdetektor kann ein Mobiltelefon auf wenige Meter genau orten, auch wenn in dem Gebiet kein Mobilfunkempfang vorhanden ist.

Die Bilder der Wärmekamera werden gleich automatisch ausgewertet. Erkennt das System eine Person auf den Bildern, werde diese zur endgültigen Beurteilung an einen Spezialisten in der Einsatzzentrale übermittelt. Geortete Personen bergen kann die rund 25 Kilogramm schwere Drohne nicht. Dazu ist die Rega weiterhin auf Helikopter oder Bergretter am Boden angewiesen. (sda)

Leserforum

Entscheidungskompetenz liegt bei Infra RFS

Im Leserbrief vom 26. April stellt Herr Hosch einen Vergleich zwischen den Entwicklungsplänen des Regionalflughafens Samedan und einem Vergrösserungsprojekt eines Hotelbetriebes an. Dieser Vergleich trifft den Nagel auf den Kopf, oder korrekter den Kopf auf den Nagel, denn die Sachlage ist genau umgekehrt. Selbstverständlich würde sich ein Hotel, wie jeder betriebswirtschaftlich geführte Betrieb, für eine massiv grössere Weiterentwicklung entscheiden, wenn nachgewiesen ist, dass diese im Gegensatz zu einer kleineren Entwicklung einen rentablen Betrieb gewährleisten kann. Der Vergleich überzeugt auch in anderer Hinsicht. Niemand käme auf die Idee gegen die Erweiterungspläne eines Hotels eine Petition zu ergreifen, oder den Grossen Rat mit einer obsoleten Anfrage zu belasten. Denn die Entscheidungskompetenz liegt beim Management des Hotels, ebenso wie im vorliegenden Fall die Bewirtschaftung der Aktiven des Flughafens in der Kompetenz der Infra RFS liegt. Den zitierten Volksentscheid über 22 Mio. gab es nie.

Bei der Volksabstimmung vom 26. März 2017 wurde über die Gewährung eines Verpflichtungskredites von 8,5 Mio. Franken abgestimmt. Das nochmalige Studium der damaligen Abstimmungsbotschaft würde viele der heute unqualifiziert aufgebrachten Bedenken bereits beantworten.

Martin Schwizer, Pontresina

Einheitsbrei vernichtet alte Ingenieurskunst

... wäre als Titel korrekter zum Artikel über den Einbau der neuen Brücken auf der Berninalinie der RhB. Die alten, filigranen Brücken der Berninalinie werden durch «moderne» Stahlklötze ersetzt. Schade. Es zeugt nicht von Achtsamkeit gegenüber den grazil gebauten Brücken – die zweifelsohne ebenso charakteristisch für das Weltkulturerbe sind – und nach 115 Jahren einfach verschrottet werden. Da können wir der Stadt Paris dankbar sein, die wenigstens den Eiffelturm erhält – der notabene nur fünf Jahre hätte stehen sollen – und ihn alle sieben Jahre mit 60 Tonnen Farbe, einer Crew von 25 Malern und rund 1500 Pinseln der Nachwelt erhält.

Aber eben, Fingerspitzengefühl kann man von der RhB nicht erwarten, dieser Meinung ist

Richard Hunziker, Chamues-ch

Anzeige

DRINGEND FREIWILLIGE HELFER*INNEN FÜR FLÜCHTLINGSTREFFEN GESUCHT

Ab Mai findet in Pontresina jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr für die Ukraineflüchtlinge ein Kaffeetreffen statt. Die Treffen sollen den Menschen aus der Ukraine, welche im Engadin untergebracht sind, die Möglichkeit geben, sich untereinander auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Wir suchen für diese Treffen jeweils ca. 3 ehrenamtliche Helfer*innen, welche als Gastgeber*innen vor Ort für das Wohl der Gäste sorgen (Kuchen und Kaffee/Getränke).

Bei Interesse melden Sie sich bitte via Mail oder per Telefon direkt bei uns.

insembel
FREIWILLIGENNETZ DER REGION

insembel
info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

Festival der Schmuggelkultur

Das Festival «sConfini» widmet sich dem Thema des Schmuggels und wird ab kommendem Samstag im Val Poschiavo und im Veltlin begangen. Zu Wort kommen Historiker und Kenner der Schmuggelszene.

«sConfini – Festival del contrabbando culturale» heisst eine neue mehrtägige und grenzübergreifende Veranstaltung, die ab kommenden Samstag diesseits wie jenseits von Campocologno stattfindet. Geplant ist ein reiches Veranstaltungsprogramm, welches das Thema Schmuggel mit seinen zahlreichen Facetten erforscht und ausleuchtet: Vom historischen Phänomen des Warenschmuggels bis hin zum Kulturaustausch im grenznahen Bereich, wo zwei Randgebiete aufeinandertreffen. Das Festival beruht auf einer Zusammenarbeit zwischen dem Kulturzentrum Casa Besta, dem Ethnographischen Museum MET Tiranese und den beiden Tourismusorganisationen der Valposchiavo und der Media Valtellina. Fast zwei Jahrhunderte prägte der Schmuggel das Leben der Menschen an der Grenze zwischen Valposchiavo und dem Veltlin. Obwohl der Schmuggel einst ein wesentlich wirtschaftliches Standbein der beiden Regionen war, wissen immer weniger Menschen über die hostorische und soziale Bedeutung Bescheid. «sConfini» richtet sich sowohl an die lokale Bevölkerung als auch an die Gäste jenseits des Bernina und ausserhalb des Veltlins. Das Ziel von «sConfini» ist es, die Aspekte der Vergangenheit lebendig zu halten und zu verhindern, dass wichtige Zeugnisse für immer verloren gehen.

So unterhalten sich beispielsweise am 2. Mai in Tirano der Historiker Andrea Paganini und Giuseppe Bombardieri und Luigi Sordelli über das Thema Schmuggel – beide ehemalige Schmuggler und Buchautoren. Eine weitere Veranstaltung ist die geführte Wanderung «Una bricolla di storie»/«Ein Rucksack voller Geschichten» am Sonntag, 8. Mai. In Begleitung eines Wanderführers wandern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Viano nach Baruffini auf alten Schmugglerpfaden. Unterwegs erzählen Zeitzeugen aus der Vergangenheit. Auch das Konzert von Davide Van De Sfroos am 7. Mai steht ganz im Zeichen des Schmuggels. Davide Van De Sfroos stammt aus Mezzegra am Comersee, das auch Grenzgebiet und Schmuggelzone war. (pd)

Festivalprogramm: www.s-confini.eu

St. Moritz

Vorübergehende veränderte Verkehrsführung Via dal Bagn / Kreisel Testa im Mai 2022

Infolge Werkleitungsbau und Leitungsbau für die Erschliessung des Alterszentrum Du Lac wird im Bereich des Kreisel Testa vom Montag 2. Mai bis Samstag 14. Mai die Via dal Bagn teilweise gesperrt. So ist in einer ersten Phase die Zufahrt ins Dorf nur über die Via Serlas möglich. Hingegen kann die Via dal Bagn vom Dorf in Fahrtrichtung Bad ohne grössere Einschränkungen befahren werden.
Vom Montag 16. Mai bis Samstag 21. Mai ist die Via dal Bagn in einer zweiten Phase für jeglichen Verkehr in Fahrtrichtung Bad gesperrt. Die Zufahrt vom Dorf ins Bad ist dann über die Via Serlas oder Via Arona möglich.
Eine entsprechende Umleitung wird in dieser Zeit signalisiert.
Die Gemeindepolizei dankt sämtlichen Verkehrsteilnehmern für das Verständnis.

Gemeindepolizei St. Moritz

25.04.2022 / St. Moritz

Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Sent

Lö
Tuols / Curtin Sot, parcella 10529

Zona d'ütilisaziun
Zona d'abitar e da mansteranza 2. et

Patruna da fabrica
Premura AG
Chasellas 58
7554 Sent

Proget da fabrica
Chasa d'abitar cun quatter abitaziuns da proprietà, abitaziuns principalas tenor la ledscha federala davart las abitaziuns secundaras, art. 7 al. 1

Dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun
Legislaziun davart la protecziun da las auas
A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geo-termicas (ütilisaziun da la geotermia)

Protecziun cunter incendis
H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Legislaziun davart la protecziun civila
I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpensatorica

Inventar
Inventar federal dals lös svizzers d'importanza naziunala degns da gnir protets ISOS Plan da quartier Palüzot

Temp da publicaziun
29 avrigl fin 18 mai 2022

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Uffizi da fabrica

Scuol, ils 28 avrigl 2022

Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun
Sent

Lö
Saglina, parcella 10295

Zona d'ütilisaziun
Zona da cumün e zona da cumün schlargiada 2. et.

Patrun da fabrica
Egon Meier
Junggrütsstrasse 25
8907 Wettswil

Progets da fabrica
- Sanaziun da la chasa existenta cun ingrondimaint da la surfatscha tenor art. 10 al. 3 da la ledscha federala davart las abitaziuns secundaras.
- Nouva unità da proprietà aint il tablà (prüma abitaziun tenor art. 7 al. 1 lit. a da la ledscha federala davart las abitaziuns secundaras).
- Sbodamaint da l'annex pitschen aint il üert

Dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun
Legislaziun davart la protecziun da las auas
A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (ütilisaziun da la geotermia)

Legislaziun davart la protecziun da la natüra e da la patria
C6 – Permiss (acconsentimaint) per intervenziuns pro ogets suot protecziun chantunala o federala

Protecziun cunter incendis
H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Legislaziun davart la protecziun civila
I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpensatorica

Inventar
Inventar federal dals lös svizzers d'importanza naziunala degns da gnir protets ISOS
Chasa: Edifizi chi ha da gnir mantgnü
Tablà: Edifizi caracteristic pel lö

Temp da publicaziun
29 avrigl fin 18 mai 2022

Exposiziun
Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals
Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala

Uffizi da fabrica

Scuol, ils 28 avrigl 2022

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Talin Fabio
Via dal Bagn 6
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Studio d'Architettura
Roger Woëffray
Via Cassine 11
6924 Sorengo

Bauprojekt
Mechanischer Rauch- und Wärmeabzug

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via dal Bagn 6

Parzelle(n) Nr.
1137

Nutzungszone(n)
Innere Dorfzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 28. April 2022 bis und mit 18. Mai 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 27. April 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Stalder John-Paul
v.d. RA Pedretti Ramiro
Ganzoni & Pedretti AG
Via Maistra 1
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Fulvio Chiavi Architektur AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Bauprojekt
Verglasung gedeckter Aussensitzplatz

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via Palüd 3

Parzelle(n) Nr.
2068

Nutzungszone(n)
Villenzone

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 28. April 2022 bis und mit 18. Mai 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 26. April 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Giese Andrea
Via Puzzainas 9
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
Trivella Architekten AG
Via Tinus 24
7500 St. Moritz

Bauprojekt
2. Projektänderung betr. Sanierung- und Erweiterung Vordach Sitzplatz und Holzunterstand (Vergrösserung Parkplatz / Einfahrt)

Baustandort
Via Puzzainas 9

Parzelle(n) Nr.
2040

Nutzungszone(n)
Villenzone

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 28. April 2022 bis und mit 18. Mai 2022 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 27. April 2022

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Madulain

Baugesuch

Baugesuch-Nr.
02/2022

Parzelle Nr.
411, 916, 917

Zone
Cuschinuns, Madulain
Landwirtschaftszone / Wald

Projekt/Bauorhaben
Trailrunning Parcours in Cuschinuns

Bauherr
Verein La Punt Ferien
7522 La Punt Chamues-ch

Grundeigentümer
Politische Gemeinde Madulain
Chesa Cumünela
Via Suot 32
7523 Madulain

Öffentliche Auflage
28. April 2022 - 17. Mai 2022

Auflageort
Gemeindekanzlei Madulain
Baugesuchsunterlagen
Die Baugesuchsunterlagen liegen während den ordentlichen Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei (Mo.-Do. 09.30 – 11.30 Uhr) zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen
Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Madulain eingereicht werden.

DER GEMEINDEVORSTAND
Madulain, 22. April 2022

Engadin Nordic ist stolz auf die Resultate seiner Athletinnen und Athleten in der vergangenen Saison:

- Einsätze im Weltcup, Teilnahme an den olympischen Spielen, Sieg am ESM (Nadja Kälin)
- Einsätze im Weltcup, Teilnahme an den olympischen Spielen (Irene Cadurisch)
- Einsatz im Weltcup (Livio Matossi, Gian Flurin Pfäffli)
- Teilnahme paralympische Spiele (Luca Tavasci)
- Sehr gute Leistungen und Podestplätze im Continentalcup von einigen AthletInnen
- 18 Medaillen an den Schweizermeisterschaften bei den Junioren/Senioren Langlauf
- 2 Medaillen an den Schweizermeisterschaften Biathlon Jugend (Alessia Laager)
- 4 Medaillen an den Schweizermeisterschaften in den Kategorien JO Langlauf
- Teilnahme an der JuniorInnen-WM Langlauf (Marina Kälin, Fabrizio Albasini, Gianluca Walpen)
- Teilnahme an der JuniorInnen-WM Biathlon (Alessia Laager)
- Teilnahme und Medaille an den European Nachwuchs Games (Fabrizio Albasini, Niclas Steiger, Marina Kälin, Leandra Beck)
- Teilnahme und Medaille an den OPA Games - Alpenländermeisterschaften JO (Leandra Beck, Ilaria Gruber, Selina Faller, Nina Cantieni, Jonas Bärfuss)
- Drei Top 15 Rangierungen beim ESM (Gian Flurin Pfäffli, Curdin Räz und Yannick Zellweger)
- 9 Kaderselektionen Swiss Ski (Nadja Kälin, Marina Kälin, Fabrizio Albasini, Niclas Steiger, Leandra Beck, Roman Alder, Maria Adele Zampa, Alessia Laager, Irene Cadurisch)

Wollen auch Sie den erfolgreichsten nordischen Stützpunkt der Schweiz unterstützen? Dann helfen Sie uns beim Kauf eines spezifischen Laufbands, um die weiteren Schritte Richtung Weltspitze zu machen – grazcha fichun:

https://ibelieveinyou.ch/de/project/1407/rollskiband-fur-engadiner-langlaufnachwuchs

Herzlichen Dank auch unseren treuen Sponsoren und Gönnern,
ohne die alles nicht möglich wäre:
www.engadin-nordic.ch/sponsoren/

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
OBERENGADIN

Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 15. Mai 2022

STEFAN METZGER
Grossrat neu

FABRIZIO PADRUN
Grossrat neu

ROMAN HUG
Regierungsrat neu

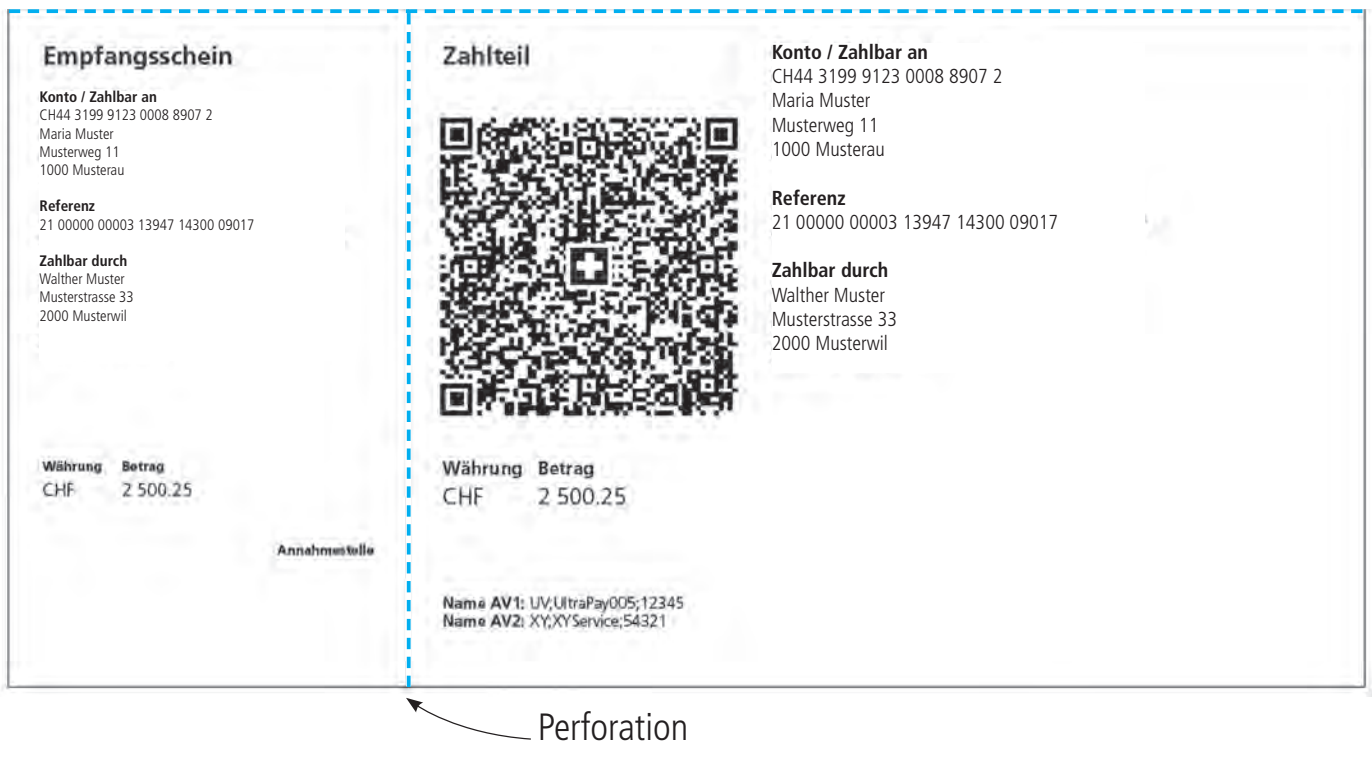
ROMAN HUG IN DEN REGIERUNGSRAT

Armut im Alter ist unsichtbar.
Wir helfen. Helfen auch Sie. PC Konto 87-500301-3
www.helfen-beim-helfen.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Die Schweiz hat auf QR-Rechnung umgestellt

Per 30. September 2022 müssen die Einzahlungsscheine angepasst sein. Gerne helfen wir Ihnen bei der Umsetzung.



Ihre nächsten Schritte

- Kontaktieren Sie Gammeter Media für Ihre neuen Rechnungsformulare (info@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 90 00)
- Hausbank kontaktieren und QR-IID sowie QR-IBAN anfragen
- Softwarepartner kontaktieren und Update für QR-Rechnungen implementieren
- Kreditorenbuchhaltung und Zahlungssoftware umstellen
- QR-Code-Lesegeräte anschaffen (Geräteinformationen bei Hausbank anfragen)

Eine professionelle Rechnung bleibt gedruckt und perforiert.

gammetermedia

info@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 90 00

Das Medienhaus der Engadiner

Ein Stern über dem Haupte
Christus spricht aus dem Stern
Lasse tragen deine Seele
Von meiner starken Kraft.
Ich bin bei dir,
Ich bin in dir,
Ich bin für dich,
Ich bin dein ich.
R.St.

Alesch Vital

14. Oktober 1942 - 24. April 2022

Adieu mein geliebter Mann, nos char bap, e char bazegner

Traueradresse:
Maryse Vital
Pimunt 285
7550 Scuol

Maryse Vital
Seraina Vital mit Gianna, Niculin, Mevina
Jelscha Vital und Benjamin Angst
mit Staschia, Bigna
Not und Martina Vital mit Andrina, Mario

Ein besonderer Dank geht an das Ospidal-CSEB Scuol und an die Spitex für die liebevolle Pflege und Begleitung.

Die Abschiedsfeier findet am 30. April 2022, um 14:00 Uhr, in der reformierten Kirche Scuol statt.

Anstelle von Blumen gedenke man:
- Source de vie Schweiz: ¨Alesch Vital ¨, Bankkonto Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg, 5000 Aarau, IBAN-Nr.: CH98 8080 8002 4118 5852 6
- Verein Movimento, 7503 Samedan Vermerk ¨Alesch Vital ¨, GKB, IBAN-Nr.: CH37 0077 4410 1369 9030 0

La sabbia del tempo non laverà mai
via l'amore che abbiamo per te, mamma.
Il tuo ricordo rimarrà per sempre
nel nostro cuore.

Todesanzeige

Annuncio di morte

Luciana Zanella-Bagato

3. Oktober 1939 – 23. April 2022

Ihr Lebenskreis hat sich geschlossen. Traurig nehmen wir Abschied von unserer Mamma.

Traueradresse

Familie Zanella
Via Surpunt 27
7500 St. Moritz

In stiller Trauer

Pierfrancesco und Sandra
Paolo und Konrad
Verwandte und Freunde

Der Trauergottesdienst findet am Samstag, 30. April 2022, um 11.00 Uhr in der Kapelle Regina Pacis, Suvretta statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Postkonto 80-20400-1, IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1 – Im Gedenken an Luciana.

Wir danken herzlich

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Wertschätzung, die wir beim Abschied von unserem Vater, Neni, Bruder, Schwiegervater, Cousin, Onkel und Freund

Edwin Anton Camenisch-Brancaleone

erfahren durften.

Besonders danken möchten wir:
Herrn Pater Daniel Prokop
Herrn Pfarrer Audrius Micka für seinen einfühlsam gestalteten Abdankungsgottesdienst
Herrn Dr. Peter Hasler für die langjährige Betreuung
dem Team des Alters- und Pflegeheims Promulins für die liebevolle Betreuung
dem Cäcilienchor St. Moritz für die musikalische Umrahmung bei der Abdankung

Vielen Dank für die zahlreichen mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen sowie Gaben für späteren Grabschmuck und für Zuwendungen an wohltätige Institutionen.

Wir danken all denen, die Edwin im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind und ihn zur letzten Ruhe begleitet haben.

St. Moritz, im April 2022 Die Trauerfamilie

Es werden keine Danksagungskarten versandt.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen dürfen,
die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Nach einem erfüllten Leben wurde unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Nona, Schwester und Schwägerin von ihren Altersbeschwerden erlöst. Wir sind dankbar für die schöne Zeit, die wir mit ihr verbringen durften.

Kathrin (Chatrigna) Baschnonga-Rothenbühler

22. April 1935 – 22. April 2022

Traueradresse

Herbert Baschnonga
Las Stallettas 23a
7524 Zuoz

In stiller Trauer

Herbert Baschnonga und Franziska Triulzi
Mariann Baschnonga und Roland Brunner
Christian Thoma
Geschwister und Anverwandte

Speziellen Dank an den Hausarzt Dr. Paolo Glisenti, Dr. Patrick Egger, Spital Oberengadin sowie dem Team vom 3. Stock Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan.

Der Trauergottesdienst findet am 5. Mai 2022, 13.30 Uhr in der reformierten Kirche in Zuoz statt. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis an Kathrins Geburtsort statt.

Es werden keine Zirkulare versandt.

Anstelle von Blumenschmuck gedenke man der SGO Stiftung Gesundheitsorganisation OE, zugunsten Pflegeheim Promulins, 7503 Samedan, IBAN CH74 0077 4010 2754 9770 0, Vermerk: Kathrin Baschnonga-Rothenbühler

Foto: Daniel Zaugg

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner.

Heilpflanzen

Tannenduftessenzen wirken keimtötend und erleichtern die Atmung

Engadiner Kräuterecke Die Fichte (Picea àbies L.) wird auch Rottanne oder Gemeine Fichte genannt. Romanisch: pign, sapin rouge in Französisch und abete rosso im Italienischen. Die Fichte ist ein stattlicher Baum von 30 bis 60 Metern Höhe. Der Baum hat eine rotbraune oder graue Rinde (besonders im Gebirge). Der Stamm kann bis zwei Meter Durchmesser erreichen. In unberührten Wäldern, zum Beispiel in den Karpaten finden sich auch Exemplare mit 70 Metern Höhe. Die Nadeln wachsen dicht um die Zweige herum, mit einer Länge von 25 bis 40 Millimetern. Sie sind auf allen Seiten dunkelgrün. Sie haben eine Lebensdauer von sieben Jahren; dann fallen sie ab. Die weiblichen Blüten sind zapfenförmig und aufgerichtet. Sie sind erst grünlich und werden dann karminrot. Nach der Bestäubung entwickeln sie sich zu langen herabhängenden Zapfen. In ihrer Nähe, aber getrennt von ihnen, befinden sich die männlichen Blüten. Sie sind so sehr von Pollenstaub angefüllt, dass sie wahre Wolken gelben Pollenstaubs bilden können. Die Blütezeit ist vom Mai bis Juni. Bei uns blühen sie alle sieben Jahre, in tieferen Lagen alle drei bis vier Jahre. Zuerst blühen die in den oberen Teilen der Krone befindlichen weiblichen Blüten. Erst nach deren Bestäubung fliegt der Pollen, der weiter unten auf dem Baum zu suchen ist, aus. Er befruchtet die Blüten anderer Bäume. Sind die Zapfen reif, so fallen sie als Ganzes ab. Sie sind braun und 16 Zentimeter lang bei einem Durchmesser von vier Zentimetern. Die Fichten sind bei uns heimisch und lieben kühle und niederschlagsreiche Gebiete. Wir finden sie in Höhenlagen von 1000 bis 2000 Meter über Meer. Die Fichte ist in ganz Nordeuropa anzutreffen. Es gibt sie seit über 10 bis 15 Millionen Jahre schon. In der Naturheilkunde werden die frischen, fünf bis zwölf Zentimeterlangen, im Frühjahr gesammelten Triebe verwendet. Die wenigen Wirkstoffe haben es aber in sich. Es sind ätherische Öle wie Limonen, Borneol, Alpha-Pinen, und Bornylacetat sowie Ascorbinsäure. Aus den Trieben, manchmal auch aus den Zweigspitzen und feinen Ästen, werden die ätherischen Öle gewonnen, deren Wirkstoffe die zuvor genannten ergänzen, nämlich Camphen, Santen und Bete-Pinen, Alpha-3-Caren und Mycren. Ähnliche Wirkstoffe finden wir auch in den Weisstannentrieben (Abies alba).

Wir kennen alle die gute Wirkung der Fichte bei Husten. Es werden Fichtenbonbons hergestellt, Hustensirupe und auch Bade-Öle, die sehr gut wirken und äusserlich angewendet rheumatische Beschwerden lindern (Badezusätze). Früher machte man sich auch Fichtenbäder bei Nervenkrankheiten. Dazu braucht man circa 300 Gramm Fichtennadeln (Triebe) auf ein Liter Wasser. Fünf bis zehn Minuten ziehen lassen, abseihen und den Aufguss in ein Vollbad geben. Möglichst warm (heiss) baden, circa 15 bis 20 Minuten. Nach dem Baden genügend Ruhe gönnen, etwa 30 Minuten. Neben den medizinischen Anwendungen wirken Tannenduftessenzen in der Raumluft keimtötend und erleichtern die Atmung (oft in med. Raumsprays). Wickel mit Fichtentrieben sind nicht empfehlenswert wegen den möglichen Hautreizungen.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist Eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.

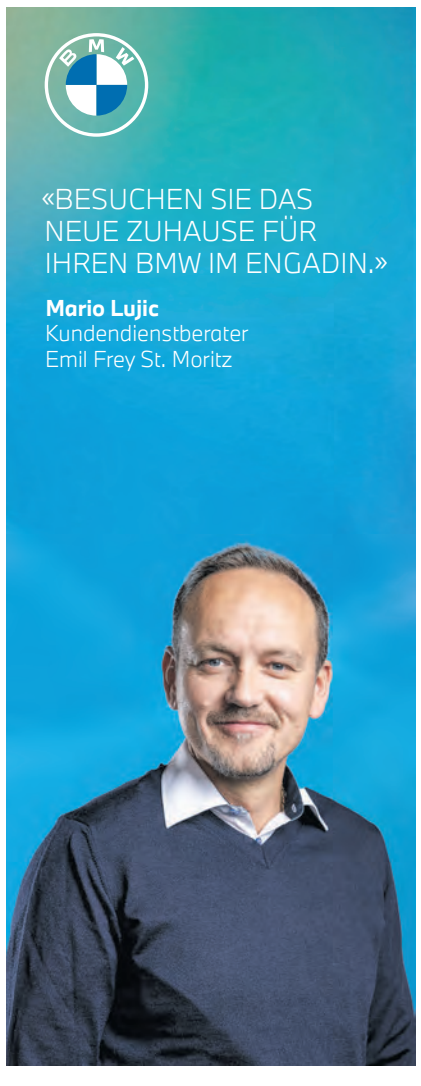
Helfer gesucht

Ukrainehilfe Um das Ankommen im Engadin zu erleichtern, erarbeitet die regionale Arbeitsgruppe Ukraine ein Angebot, das Schutzsuchende und Ortsansässige zusammenbringt. Unterstützt durch freiwillige Helfer sollen ungezwungene Treffen organisiert und lokale Ansprechpartner für Alltagsfragen vermittelt werden. Private Personen, die freiwillig helfen möchten, können sich als Gastgeberin oder Gastgeber für Kaffeetreffs, gemeinsame Essen oder Freizeitaktivitäten melden. Ebenso werden Freiwillige gesucht, die vor Ort als Ansprechpartner oder Lotse den Einstieg in den Alltag erleichtern und Termine begleiten. Auch Personen, die nur gelegentlich Zeit haben, können sich engagieren; für die sprachliche Verständigung sind Englischkenntnisse ausreichend. Interessierte werden gebeten, sich bei Andreas Wassmer, Pfarrer in St. Moritz, über andreas.wassmer@refurmo.ch, Via Aruons 3, 7500 St. Moritz, Tel.: +41 81 836 2282, zu melden. (Einges.)

Nächtliche Sperrung der Malojastrasse

Polizeimeldung Die Malojastrasse, im Abschnitt Malojapass, von Kilometer 12.52 bis Kilometer 12.71, muss infolge Bauarbeiten ab Dienstag, 10. Mai, bis Donnerstag, 12. Mai , jeweils von 22.00 Uhr bis 4.00 Uhr, für Fahrzeuge über 3.5 Tonnen gesperrt werden. Fahrzeuge bis 3.5 Tonnen können die Baustelle passieren. Für Fahrzeuge über 3.5 Tonnen besteht keine Umfahrungsmöglichkeit. Die Sperrung ist witterungsabhängig. Ausweichdaten: Mittwoch, 11. Mai, bis Freitag, 13. Mai. (kapo)

Anzeige



WETTERLAGE

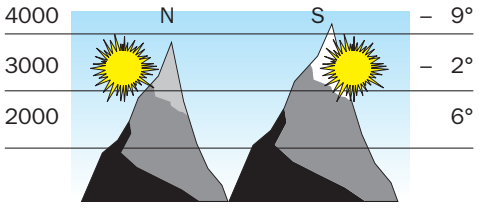
In tiefen Luftschichten dehnt sich ein Hoch von den Britischen Inseln nach Mitteleuropa aus und lenkt sehr trockene Luft zu uns. In höheren Luftschichten liegen die Alpen aber noch in einer nördlichen Anströmung, weshalb der Temperaturanstieg vorerst noch etwas gedämpft ausfällt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Hochdruckeinfluss und Erwärmung! Nach klarer Nacht starten wir in höheren Tallagen hin zum Engadin mit leichtem Frost in den Tag. Mit der höher steigenden Sonne wird die Luft dann rasch aufgeheizt und die Temperaturen beginnen sich zu erholen. Hinzu kommt ein makellos blauer Himmel, sodass der Sonnenschein bis zum Sonnenuntergang ungetrübt bleibt. Morgen Freitag geht das Schönwetter in die Verlängerung. Es gesellen sich im Tagesverlauf lediglich erste, harmlose Wölkchen zum Sonnenschein. Gleichzeitig wird es noch etwas wärmer.

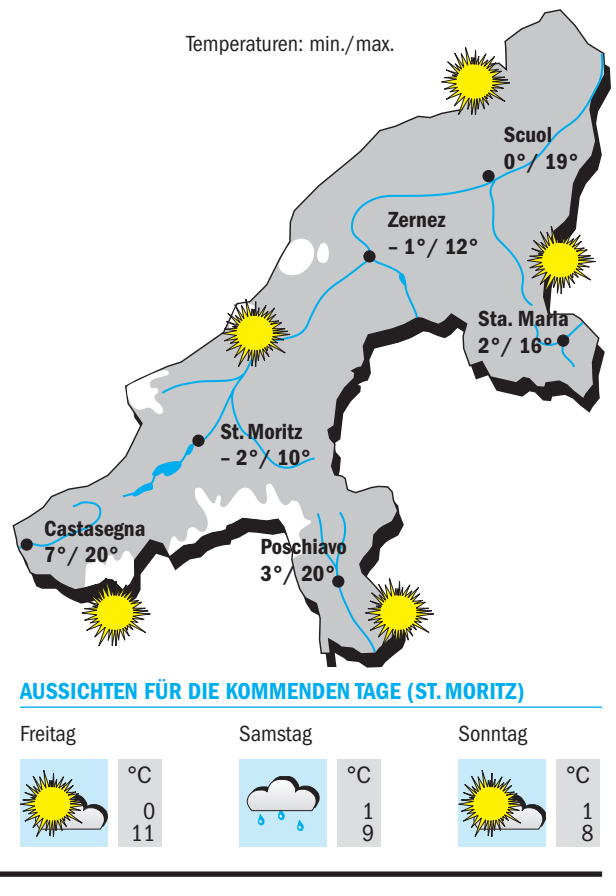
BERGWETTER

Perfektes Bergwetter. Auf den Bergen weht ein mässig starker, nördlicher Wind, trotzdem setzt sich auch hier der Temperaturanstieg weiter fort. Die Frostgrenze liegt auf 2800 Meter. In der trockenen, klaren Luftmasse ist die Fernsicht zudem ungetrübt und beträgt mehr als 100 Kilometer.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 1 20	°C 3 16	°C 4 14



DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 4°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	–11°	Buffalora (1970 m)	– 3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 2°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 1°
Motta Naluns (2142 m)	– 5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 0 11	°C 1 9	°C 1 8

Engadiner Nachwuchs überzeugt in Samnaun

Ski Alpin Am vergangenen Wochenende wurde der 19. Internationale Silvretta Schüler-Cup in Samnaun ausgetragen. Dieser Wettkampf zählt mit über 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa zu einer der bedeutendsten Kinder-Skirennen. Auf dem Programm standen dabei ein Cross-Wettkampf am Freitag sowie zwei Riesenslaloms am Samstag und Sonntag. Am Samstag durften die jüngeren Athletinnen und Athleten an den Start, am Sonntag fuhren die älteren Kinder um die Medaillen.

In der jüngsten Kategorie bei den Mädchen U7 durfte sich Lara-Amy Fasciati vom Ski Racing Club Suvretta St. Moritz als 9. über eine Top-Ten-Platzierung freuen. Bei den Knaben schaffte es Tom Kirner aus Samnaun als 3. aufs Podest. Laurin Wolf (4.) und Tom Eggenberger (8.) durften sich ebenfalls über Top-Ten-Plätze freuen. Bei den Mädchen U9 fuhr Elisabeth Henner auf dem 3. Rang. Bei den Knaben U11 verpasste Simon Vollmuth aus Samnaun das Podest als 4. nur knapp. Eine gute Leistung zeigte auch Rachel Krapf aus Scuol. Krapf fuhr bei den Mädchen U12 auf den 4. Schlussrang. Bei den Knaben U14 klassierte sich Igor Salvetti auf dem 5. Rang. Mit dem Silvretta Schüler-Cup ging für die Kinder in Samnaun die Wettkampfsaison zu Ende. (faw)